# WIP

AUSGABE 3 | Quartal **3/2016**

**Unentgeltlich erhältlich**

Mit 6 Seiten Veranstaltungstipps von August–November 16

## JOJO'S 1. MAL

*Auf dem Energiebunker*

## RESPECT THE NATURE RESPECT YOURSELF

*Jan packt's an*

JAFFE 12

## ARBEITEN UND WOHNEN AM KANAL

Wo sich über viele Jahrzehnte die Palmin-Werke befanden, präsentiert sich jetzt direkt am Jaffe-Davids-Kanal die „Jaffe 12" – das DOCK 1 und das DOCK 2 – mit Büros, Gewerbe- und Kreativateliers, Produktions- und Serviceflächen mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 7.000 m².

## MODERN UND MARITIM

Die Gewerbeateliers und Büros können noch in einer Größe von ca. 100 m² bis 260 m² angeboten werden. Bei Raumaufteilung und Innenausbau berücksichtigen wir gern Ihre Wünsche.

## FESTMACHEN UND ANKER SETZEN

Vereinbaren Sie einen individuellen Besichtigungstermin vor Ort oder informieren Sie sich telefonisch bei uns.

JAFFE 12 ist ein Projekt der Hans E.H. Puhst Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG
Anmietung erfolgt courtagefrei direkt vom Eigentümer

Jaffestraße 12 | 21109 Hamburg

+49.40.768 00 60 | info@puhst.com | www.puhst.com

EDITORIAL

# *Liebe Insel-Fans!*

Was hat die vergangene Fußball- Europameisterschaft in Frankreich mit dem Sommer in Wilhelmsburg gemeinsam? Richtig, ein wenig Enttäuschung – richtige Euphorie kam und kommt nicht auf. Doch davon lassen wir uns nicht im Geringsten beeindrucken und präsentieren mit unserer neuen Ausgabe die schönen Seiten Wilhelmsburgs. Ich bin übrigens „der Neue" im WIP-Team und darf deshalb auch gleich das Editorial schreiben. Mich werdet Ihr jetzt öfters sehen. Ganz gleich, ob im Magazin oder „Auge im Auge" auf der Elbinsel. Schön, hier sein zu dürfen.

Die Kirche bleibt im Dorf. So heißt einer unserer vielen bunten Artikel. Redakteur Michael war unterwegs in Kirchdorf und erklärt, wie und warum eine Kirche zum Wohnhaus umgebaut wurde.
In der Glosse berichtet Jojo, also ich, von seinen ersten Wilhelmsburg-Erfahrungen – inklusive dem Genuss von „Deichbruch" – ein echt leckeres Zeug …
Habt Ihr Euch auch schon gefragt, woher die bunten Tonnen im und rund um den Sanitaspark stammen? Wir haben des Rätsels Lösung und den „Verursacher" Jan im Interview. Denn er macht das Fass auf …
In der Rubrik Insel-Nostalgie vertellt uns Heinz dieses Mal einen vom „Blomenhöker". Wie gewohnt „op Platt" und von damals „op de Veddel".
Eine bewegende Geschichte erzählt unser Autor Michael. Unter dem Titel „Mission Impossible 21.0 – Ein Kind flieht um die Welt" beschreibt er die Flucht des 13-jährigen Mohammeds von Afghanistan bis nach Wilhelmsburg.
Auch unsere Junior-Reporter waren wieder fleißig auf der Elbinsel unterwegs. Sunny berichtet „live" vom Sportplatz Vogelhüttendeich und prangert den schlechten Zustand an. Ihr WIP-Kollege Lenny hält sein iPhone fest in der Hand. Kunststück – er hat seit der Premiere die Pokémon Go App geladen und gleich in Wilhelmsburg getestet.

So – genug der Einleitungsworte. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freuen uns auf einen tollen Spätsommer mit ganz viel Sonnenschein. Unsere nächste WIP erscheint übrigens wieder Mitte November. Aber wer will schon heute an die graue Zeit denken.

Jojo@WIP

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C019225

**Das WIP-Magazin ist umweltbewusst!**
Produktion und Druckverfahren unterliegen den neuesten deutschen und internationalen Ökostandards der Druckindustrie.

Made by MHD Druck und Service GmbH

WIP Online-Portal

# INHALT

## BRONZE
FÜR KLEINE


46 **Grand statt Rasen**
Sunny unterwegs

48 **Pokémon Go**
Lenny im Pokémon-Fieber

49 **WIP Junior Redaktion**
Veranstaltungstipp


## SILBER
FÜR GROßE


10 **PoetrySlambääähM**
Jetzt wird poetisch geslamt

22 **WIP Buchtipp**
Im Strafraum – Fairplay mit Mördern

30 **Sattelfest im Radlernest**
Die Jungs von Vélo 54


## GOLD
FÜR GANZ GROßE


20 **Insel-Nostalgie up Plattdütsch**
De Blomenhöker

37 **Memory – Erinnere dich!**
WIP Bilderrätsel

50 **Memory – Erinnere dich!**
Auflösung aus Magazin 2/2016


## BUNT
FÜR ALLE


5 **Die Kirche bleibt im Dorf**
Kirchenimmobilie mal anders?

9 **WIP Tipp**
Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

12 **Neue Rubrik: Jojo's 1. Mal**
Auf dem Energiebunker

15 **Glosse von Jojo**
Drink nicht zu viel „Deichbruch“

16 **Wieso, weshalb, warum**
Jan macht das Fass auf

24 **Termine Termine**
WIP Veranstaltungskalender

34 **Wettbewerbsgewinner**
„Nord-Süd-Achse“ steht

38 **Mission Impossible**
Ein Kind flieht um die Welt

42 **Wanderdünen auf der Veddel?**
Sandberge, wohin man schaut



**Seite 46 Grand statt Rasen**
*Sunny's Sportplatzbericht*

**Seite 30 Sattelfest im Radlernest**
*Bei Vélo 54 dreht sich alles ums Rad*

**Seite 20 Insel-Nostalgie up Plattdütsch**
*Heinz Tiekötter*

**Seite 12 Jojo's 1. Mal**
*Jojo erklimmt die Höhen des Energiebunkers*

# DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF

*Immer geringere Kirchenmitgliederzahlen zwingen die Gemeinden zum Umdenken*

Die ehemals Neuapostolische Kirche in Kirchdorf wurde zum Wohnhaus umgebaut

**Es heißt, Hamburg sei Spitze in Sachen Volksbegehren und Volksentscheiden. Auch der Bürgervertrag mit den Initiativen für die Neuordnung von Flüchtlingsunterkünften ist sicher zukunftsweisend.**
**Wilhelmsburg ist dank IBA und vielen engagierten Bürgern wahrscheinlich noch etwas weiter.**

Die fortschrittlichen Bürgerbeteiligungsprozesse im Rahmen der Projekte „Dratelnstraße“ und „Nord-Süd-Achse“ mit vielen neuen Wohnungen und modernem Gewerbe, bei denen Bürgerversammlungen im Rahmen des Perspektivenprozesses einen Großteil der

→

BAR RISTORANTE BISTRO
DON MATTEO
GIUSEPPINA BONANNO
FAMILIEN-, FIRMENFEIERN BIS ZU 60 PERSONEN
VERINGSTRASSE 69 · 21107 HAMBURG · TEL. 040-51 90 82 81
DI – FR: 12 – 16 UHR, 18 – 23 UHR · SA – SO: 17 – 23 UHR

Vorgaben für den städtebaulichen Wettbewerb vorformulieren durften, haben unserem Stadtteil im Aufbruch erneut ein positives Image verliehen. Dies haben wir noch ganz frisch in Erinnerung.

Und nun gehen die fusionierten Kirchengemeinden St. Raphael im Bahnhofsviertel und die Kreuzkirchengemeinde in Kirchdorf noch einen bisher nicht für möglich gehaltenen Schritt weiter.

Im Rahmen einer Open-Space-Veranstaltung führen uns die beiden Gemeinden, die in der Nachkriegszeit zusammen 20.000 Gemeindemitglieder hatten und aktuell noch 5.000 Seelen zählen, in eine neue Bürgerbeteiligungsavantgarde. Sie luden nicht nur ihre Gemeindemitglieder, sondern ganz Wilhelmsburg ein, an der Restrukturierung ihres kostenträchtigen Immobilienbestandes mitzuwirken.

**Die Initiatorin, „Projektpastorin" Anja Blös, die regelmäßig die Sitzungen des Beirats für Stadtentwicklung besucht, setzt ihre dort gewonnenen Erfahrungen in eine neue, anspruchsvolle Ausrichtung von Kirchenarbeit um.** Pastor Hajo Osterwald formuliert dies in modernster Real-Estate-Sprache so: Die beteiligten Gemeinden wollen sich, was ihren Immobilienbestand angeht, „neu aufstellen"!

**Die Bürger ließen sich nicht lange bitten. Viele beachtenswerte Ideen wurden vorgetragen. Das ging so weit, dass eine Bürgerin gar den Abriss der St.-Raphael-Kirche inklusive Gemeindehaus vorschlug** – zum Entsetzen des bekannten Wilhelmsburger Künstlers Marco Moreno, der dort konfirmiert worden ist. Sofort setzten Teilnehmer mit zahlreichen Projektentwicklungsvorschlägen nach. Diese waren, angemessen zum Anlass, durchweg sozial ausgerichtet: z. B. die Neuerrichtung einer Wohnanlage für Auszubildende, aber auch Wohnen für Menschen in sozial-prekärer Situation, z. B. im Rahmen von „Muskel-Genossenschaften" (Mitarbeit statt Mitfinanzierung).

Just in Kirchdorf hat sich erst kürzlich der Wilhelmsburger Architekt Stefan Grattolf eine neuapostolische Kirche gekauft, nachdem schon vor einigen Jahren eine weitere neuapostolische

**„Projektpastorin" Anja Blös vor der 628 Jahre alten und denkmalgeschützten Kreuzkirche in Kirchdorf-Süd.**

Kirche in der Weimarer Straße zur Moschee umgewandelt wurde. Der Gemeindevorsteher Manfred Frömming äußerte sich inzwischen begeistert über die Umnutzung. Wenn man schellt, tönen von Ferne ausgiebig die Glocken von Big Ben in den Ohren des durch das eindrucksvolle Bauwerk schon leicht sakral ergriffenen Besuchers. Man liest dann in einer großen Hamburger Tageszeitung, dass die ehemalige Sakristei (Vorbereitungsraum des Pastors vor dem Gottesdienst) mit ihren angrenzenden Räumen heute als Kinder- oder Gästezimmer, Ankleidezimmer nebst „en suite"-Badezimmer fungiert. Der Gottesdienstraum ist zu einem 157 m² großen und in der Spitze 9,5 m hohen Wohnzimmer mit „minimalistischer Möblierung" mutiert. Das Altarpodest dient jetzt als Kaminzimmer.

**Die Gemeinden wollen sich bezüglich ihres Immobilienbestandes „neu aufstellen"!**

Was bei der Umnutzung eines Eppendorfer Hallenbades in ein Riesenatelier des Künstlers Bruno Bruni mit großdimensionierter Glasplatte auf dem Schwimmbecken noch als architektonisches Highlight durchgehen mag, lässt den Betrachter der privatisierten Kirche in Kirchdorf doch etwas verwirrt zurück.

**Im Zuge der Flüchtlingsbewegungen, vornehmlich aus islamischen Ländern, wachsen die muslimischen Gemeinden, haben sich bisher weitgehend mit Hinterhofmoscheen begnügt.** Auch die katholische Kirche, die kräftige Zuwächse an Gemeindemitgliedern durch die Migration aus Osteuropa erhalten hat, dürfte – auch angesichts ihrer befremdlich wirkenden Vermögensanhäufungen in manchen Diözesen – sicherlich weniger Probleme mit ihren Immobilien haben. Ist es ein Zufall, dass heute – unter allem

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer
Inh. Madelaine Riege

Mittagstisch
Montag bis Freitag
11.30 bis 14.30 Uhr

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040/754 49 01
Telefax 040/754 38 57
www.kupferkrug-hamburg.de

Die Kirche in der Wehrmannstraße beherbert das Ev.-Luth. Pfarramt der Harburger St.-Raphael-Gemeinde

Vorbehalt – eher konservative Glaubensrichtungen Zulauf haben und eine eher modern anmutende evangelisch-lutherische Kirche gerade der fortschreitenden Säkularisierung (Abwendung von Religiosität) Tribut zollen muss; wenn im sonntäglichen Gottesdienst mitunter nur noch zwei oder drei ältere Ehepaare sitzen, während die Hinterhof-Moscheen beim Freitagsgebet überquellen?

**Besetzen inzwischen Fantasy-Filme und Sci-fi-Games dieses „Genre"?** Ich glaube, Jesus von Nazareth, der die Händler aus dem Tempel warf, hätte nur wenig Probleme mit einer würdigen, sozial orientierten Umnutzung von zu teuer gewordenen Kirchenimmobilien; auch nicht mit dem Abriss einer baulich und energetisch nur noch schwer zu erhaltenden Kirche – angesichts drastisch sinkender Mitgliederzahlen – es sei denn, es handelt sich um ein Baudenkmal.

Ihm wäre es sicher wichtiger, dass seine Botschaft den Menschen im Rahmen einer lebendigen, zeitgemäßen Glaubensausübung nahegebracht wird, in welcher „Lokation" auch immer.

**Meiner Meinung nach sind Pastorin Anja Blös und ihre kirchlichen Mitstreiter hier auf einem mutigen, aber notwendigen und einsichtig zu machenden Weg, die Lebensfähigkeit ihrer Gemeinde aufrechtzuerhalten. Wenn dieser begonnene Prozess einer so fortschrittlichen Form der Gemeinde- und Bürgerbeteiligung konsequent fortgesetzt wird, können damit auch Menschen erreicht werden, die der Kirche distanziert gegenüberstehen.** Michael@WIP

FOTOS@CAROLA FLOHR

Blumen · Pflanzen · Geschenke
Hochzeitsfloristik · Fleurop
Blumen Kripke
Inh. S. Merten
Zur Guten Hoffnung 6
21109 Hamburg
Tel. 040-7540803
info@blumenkripke.de
www.blumenkripke.de

# WIP TIPP: RUND UM DIE GESCHICHTE WILHELMSBURGS von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen

Margret Markert von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg bei einem ihrer öffentlichen Stadtspaziergänge

## Geschichtswerkstatt

Industriestr. 125–131 · Honigfabrik
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag,
14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
Tel. 040.42 10 39 15
Mail: markertm@honigfabrik.de
Ansprechpartnerin: Margret Markert

**Bunkergeschichte im Energiebunker Wilhelmsburg**
Jeden 2. Sonntag im Monat:
11.9., 09.10, 13.11.16, jeweils 14:30 Uhr
Die ganze Geschichte zur Bunkerhistorie
im heutigen Energiebunker. Info siehe Seite 14

**Ankunft Wilhelmsburg – immer schon ein Einwandererort**
Donnerstag, 01.09.16, 19 Uhr
Ein Streifzug durch die Epochen der Migration,
Treffpunkt: Bonifatiusplatz/Ecke Veringstraße,
Teilnehmerbeitrag 5 €.

**Verings Unternehmungen – ein Streifzug entlang dem Veringkanal**
Freitag, 02.09.16, 18 Uhr
Auf dem Pfad von Hermann Vering und der Industriekanäle Wilhelmsburgs, Treffpunkt: Honigfabrik, Industriestraße 125, Teilnehmerbeitrag 5 €.

**Ausstellung zu 40 Jahren Kirchdorf-Süd**
Oktober 16, Kaum zu glauben: Kirchdorf-Süd, Hamburgs kleinste Großsiedlung im Südosten Wilhelmsburgs, wird 40! Zum Geburtstag planen wir in Kooperation mit dem Freizeithaus Kirchdorf-Süd eine Ausstellung, in der wir die unterschiedlichen Gesichter Kirchdorf-Süds zeigen.

Geschichtswerkstatt
WILHELMSBURG & HAFEN

FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSINSTITUT

... damit später alles so wird,
wie Sie es sich wünschen.

Wir halten für Sie gerne erste Informationen zum **Testament** und der **Patientenverfügung** bereit!

Krieterstraße 22 · 21109 Hamburg · Tel. 040-77 35 36 · info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski

Fordern Sie jetzt unsere kostenlose Hausbroschüre an!

# POETRY SLAM bääääHM

## JETZT WIRD POETISCH GESLAMT

**Ein Slam ist ein Wettstreit, ein Poetry Slam ein Vortragsdichterwettstreit, in dem selbst verfasste literarische Texte vorgetragen werden. Innerhalb einer bestimmten Zeit, gerne mit Selbstinszenierung und vor Publikum. Dieses bewertet den Poeten nach Art des Vortrags und Güte des Textinhalts und kürt einen zum Sieger.**

**Dieses Mal stellen wir euch vor: Arne Poeck. Arne lebt in Bergedorf und hat gerade seinen 700sten Poetry Slam hinter sich. Mittlerweile wohl schon den ein oder andern mehr.**
**Im September kommt er auf die Insel zum Wilhelmsburg-Slam in der Honigfabrik. Über die Charakteristika seiner Texte sagt er selbst: „Meine Spezialität ist es, die Jury zu spalten: zweimal habe ich es geschafft, eine 0 und eine 10 in einer Wertung zu erhalten!"**
**Da die Poetry Texte hier nicht vollständig abgedruckt werden können, haben wir sie für euch in unser Online-Portal gestellt. Dort findet auch die Performance statt – in einem YouTube-Video, damit ihr euch den Text auch mal gesprochen anhören könnt.**

**Du bist Poetry Slamer und lebst auf der Insel? – Möchtest deinen Text veröffentlicht haben? Dann schreib uns: carola@wip-wilhelmsburg.de**

### Arne Poeck

… geb. 31.1.1958, erster Slamauftritt 1999, seit Ende 2006 vornehmlich in Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv. Über 700 Poetry Slam-Auftritte seit 1999, darunter neun Moderationen, eine Co-Moderation, ein Team-Auftritt und Auftritte außer Konkurrenz. Die Liste seiner Erfolge ist lang. Von 26 Siegen über 106 Finalplatzierungen bei Poetry Slams bis hin zum ersten Gewinner des „Goldenen Flachwitzes" oder Vierfachgewinner des „Dr. Buhmann-Gedächtnispreises" der Slamburg. Ganz nach seinem Motto: „Ich kann nur bekloppt!"

**Hier ein paar ausgewählte Termine von Arne's Auftritten, denn die Liste ist lang. Am besten ihr schaut auf seiner website (siehe rechts) nach.**

**Do, 18.8., 20 Uhr, Mathilde Bar**
**Fr, 26.8., 20 Uhr, Hamburger Stadtmeisterschaft, Halbfinale 3**
**Di, 30.8., 20 Uhr**
**Poetry Slam in Eiderstedt (Theatrium, Tetenbüll)**

**Sa, 10.9., 20 Uhr**
**Honigfabrik:**
**Wilhelmsburg-Slam**

**Do, 15.9., 20 Uhr**
**BWC in Wedel: Wedel Schädel Poetry Slam**

**Gerne könnt ihr den Slamern euer Feedback geben, sie nehmen es als Ansporn!**

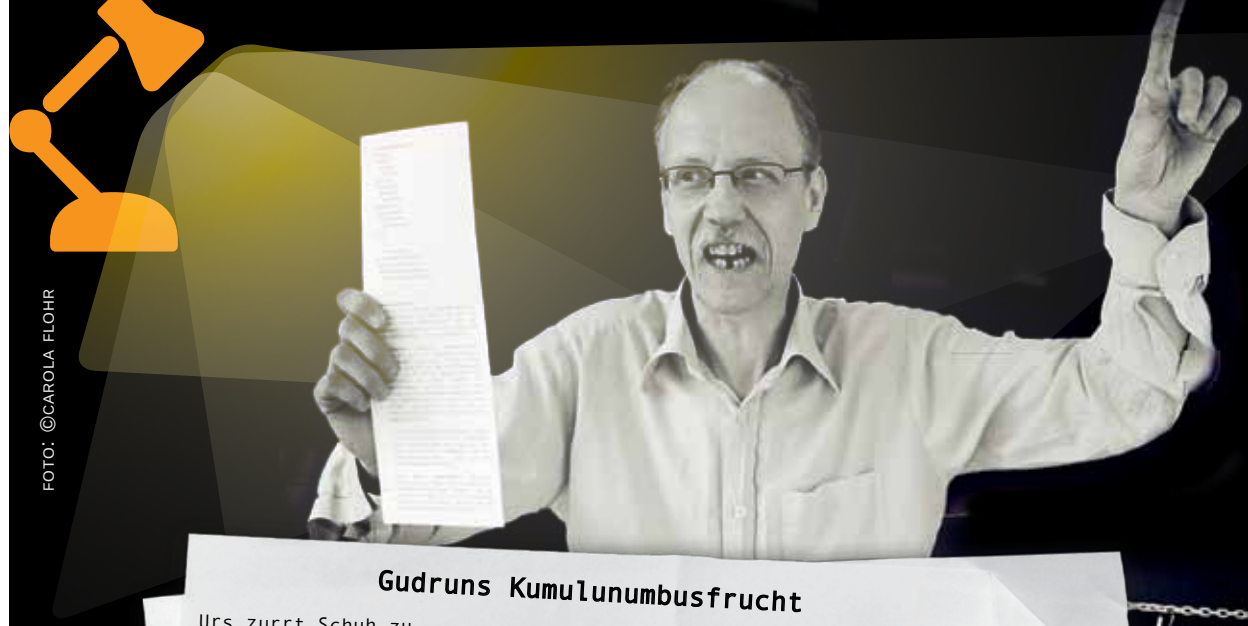


FOTO: ©CAROLA FLOHR

Mehr von Arne: www.literatten.net
(bzw. http://Arne.Poeck.literatten.net).

## Gudruns Kumulunumbusfrucht

Urs zurrt Schuh zu.
Ruth jucht: „Huhuuh, Gruß Urs!“
Urs zuckt: „Huch!“
und ruft Gudrun Gruß und Kuss zu.
Gudruns Gruß zu Urs und Ruth –
Zug um Zug, Spruch um Spruch.
Nun guckt Kurt flugs zu Ruth,
ruft: „Gut zu Fuß, Gudrun?“,
uzt Ruth,
pufft und knufft Urs,
hupft dumm ´rum,
gluckst kurz
- und furzt!
Ruth schluckt stumm.
Gudrun sucht Stunkluftflucht
(Gutluft wurd´ zu Luxusgut).
Urs murrt und knurrt: „Pfuuuh, Muffluft-Zufuhr!“
und flucht: „Kurt, du, du, du,
… Duftschuft du!“
Kurt grunzt cool.
Ruth lugt klug
zu Gudruns Kumulunumbusfrucht,
gurrt: „Look, your good fruit, Gudrun:
Kumulunumbusfrucht
flutscht zu Schmutzmus –
Mut zur Wut tut gut!”
Urs schnurrt: „Gudrun –
Flutschfrucht –
Schwupps –
Kurs Kurt –
Gut zu tun!“
Durchbruch:
Gudrun tut kund: „Nun gut“,
wuppt Flutschfruchtwurf, und:
„Nu ´s Schluss!“

… weiter geht's online:

http://q-r.to/babgjv


Der Smutje

Mittagstisch von 12.00 – 16.00 Uhr
kleines Frühstücksangebot · leckerer Kaffee
selbst gebackener Kuchen · frische Salate

Rotenhäuser Straße 75 (Weltgewerbehof) · Angebote unter **www.der-smutje.de**

www.facebook.com/derLEKOTTsmutje

# JOJOS 1. MAL

JOJO ENTDECKT DIE INSEL

In Harburg bekannt wie ein bunter Hund, in Wilhelmsburg will er es jetzt werden. Unser neuer WIP Mitarbeiter Johannes Tapken, im Freundes- und Bekanntenkreis unter seinem Spitznamen Jojo bekannt. Für seine Entdeckungstour auf der Elbinsel gibt es jetzt eine Rubrik in WIP: Jojo 1. Mal. Für diese Ausgabe war Jojo

## auf dem Energiebunker.

Fotos@Carola Flohr

# VON 0 AUF 8

*in wenigen Sekunden*

**Na klar kenne ich den Bunker – auch schon vor meiner Zeit, als ich zum WIP wurde. In früher Schulzeit haben wir den Bunker einmal besucht – reingegangen sind wir allerdings nicht.** Jetzt, rund 20 Jahre später, stehe ich mit unserer Fotografin Caro vor dem imposanten Gebäude an der Neuhöfer Straße. Ein Klotz aus Beton, der Geschichte miterlebt und geschrieben hat. Während ich mir meine Gedanken mache, dass der 1943 errichtete Flakbunker während des Zweiten Weltkrieges Tausenden Menschen Schutz vor den alliierten Luftangriffen geboten hat, meint Caro, dass wir da nun hoch müssten.

Aus den Gedanken gerissen, erwache ich in der Realität mit der Tatsache: Mist, ich habe Höhenangst. Bereits der Blick von unten auf den mehr als 30 Meter hohen Bau sorgt bei mir für ein mulmiges Gefühl. „Das ist gar nicht so schlimm mit der Höhenangst. Ich hab die auch. Aber da oben nicht“, beruhigt mich Caro. Diese lieb gemeinte Aussage ist genauso gut wie: „Ne, der Zahnarztbesuch ist immer wie Wellness, der tut nicht weh. Kannst mir glauben – total schön …“ Naja, glaub ich ihr mal und rein durch den dunklen Eingang ins Innere des Bunkers. →


Insel-Schnitt
Bei uns sitzen Sie richtig.

Inhaberin:
Iris-Alkaya
21107 Hamburg | Veringstr. 151
Tel: 040-757279

insel-schnitt@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9-18 Uhr
Sa von 9-12 Uhr – Mittwochs geschlossen

Der Baguette-Laden
in Wilhelmsburg

Französische Baguettes und Salate
*Baguettes frisch aus dem Ofen mit unserem hausgemachten Dressing*

Veringstraße 97
Ecke Neuhöfer Straße
21107 Hamburg-Wilhelmsb.

**Öffnungszeiten:**
Mo. – Fr.: 11 – 22 Uhr
Sa. – Do.: 16 – 22 Uhr

Bestellung per Internet:
**www.derbaguetteladen.de**
Tel.: **75 22 220**

Fotos@Carola Flohr

**Mehr als 60 Jahre lang war der „Klotz" im Park ohne Nutzung. Naja, fast. Der Getränkehändler Meerkötter hatte dort seinen Sitz und bot aufgrund der kühlen Temperaturen auch im Hochsommer erfrischende Getränke an.** Nun wurde der Bunker durch die IBA Hamburg saniert und unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte des Denkmalschutzes zum regenerativen Kraftwerk mit Großwärmespeicher ausgebaut. Durch die innovative Nutzung des Bunkers wird ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer erneuerbaren Energieversorgung der Elbinseln gelegt. So viel zum Thema Hintergrundwissen.

Wir gehen durch einen dunklen Gang, der uns zu einer verschlossenen Tür führt. Hätten wir uns vorher informiert, hätten wir gewusst, dass das Café auf dem Dach des Bunkers nur am Wochenende geöffnet hat. Heute ist Mittwoch ... In diesem Augenblick erscheinen zwei Wilhelmsburger – Mitarbeiter des Bunkers – und lösen unser Problem, indem sie uns ausnahmsweise mit „hoch"nehmen. Eine Freundlichkeit, die ich in Wilhelmsburg noch oft zu spüren bekomme. Aber dazu ein anderes Mal mehr. Der Fahrstuhl hat zwei Stockwerke – jedenfalls den „Knöpfen" nach: 0 und 8. Innerhalb weniger Sekunden sind wir oben, gehen wieder durch einen dunklen Gang und dann sehe ich das atemberaubende Panorama über Wilhelmsburg.

**Wahnsinn. Rund um die Terrasse sind „Info-Points" aufgebaut, informieren über Umgebung und Vergangenheit.** Und Caro hat recht: aufgrund der dicken Mauer und des hohen Geländers – keine Spur von Höhenangst. Geschichte selbst erleben – das wird nicht mein letzter Besuch auf dem Energiebunker sein – dann aber zu den Öffnungszeiten.

Euer Jojo

## DEN BUNKER ERKUNDEN:

**Führungen durch Hamburg Energie**
**Samstags und sonntags**
14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr im Café vju Foyer
Tickets: 3,- EUR inkl. 1,- EUR Verzehrgutschein
**Zu kaufen im Café; ohne Anmeldung**

**Rundgänge der Geschichtswerkstatt**
**Jeden 2. Sonntag im Monat**
**um 14.30 Uhr: 11.9./ 9.10./ 13.11. 2016.**
**Teilnehmerbeitrag 5 €.** Der Rundgang ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über **markertm@honigfabrik.de und Facebook.**

# GLOSSE VON JOJO

**„Ich arbeite jetzt in Wilhelmsburg!"** Stille am Tisch, an dem vorher noch rund 15 Freunde und Bekannte laut und fröhlich den Feierabend einläuteten. Fünf Sekunden später, die wie Stunden vorkommen, die Erlösung: „Geil, Digga, da bin ich aufgewachsen", ruft Norbert und das Eis ist gebrochen.

Als gebürtiger Harburger war ich selbst in meiner Vergangenheit nur selten in Wilhelmsburg. Seitdem ich als WIP Mitarbeiter nahezu täglich auf der Elbinsel bin, entdecke ich den Stadtteil für mich und bin begeistert: Hier lässt es sich nicht nur aushalten, hier ist es richtig gut.

Als Redakteur mehrerer Harburg Magazine war ich eigentlich nie in Wilhelmsburg. Selbst zur IGA und IBA war ich trotz mehrfacher Einladungen nicht. Jetzt, im Nachhinein, ärgert mich diese Tatsache. Zurück zum Stammtisch, an dem vor Kurzem noch Schweigen aufgrund meines neuen Arbeitsortes herrschte.

„Also ich muss schon sagen, dass hat sich richtig toll entwickelt in Wilhelmsburg. Ich war letztens mit meiner Frau dort", sagt Sven, der sonst eigentlich nur am Nörgeln ist.

„Ist da nicht auch Adomeit", fragt Jörg und alle Augen sind auf mich gerichtet. Adomeit kennt an diesem Stammtisch jeder. Klar, schließlich betrieb Willy jahrelang das TopTen an der Außenmühle. Für alle jede Menge Erinnerungen.

„Auf den Sportplätzen in Wilhelmsburg habe ich als Schiri gepfiffen", erzählt Gnatzi, der seinen Spitznamen übrigens auch zu Recht trägt, aber dieses Mal in schönen Erinnerungen schwelgt.

Weitere Freunde kommen dazu, hören unser Thema und erinnern sich ebenfalls: „In Moorwerder waren wir als Verein auch oft zum Schützenfest. Da war immer was los", schmunzeln alle drei.

Wenige Tage später: Gemeinsam mit zwei Freunden gehe ich auf Insel-Entdeckungs-Tour – natürlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln: übrigens ein Katzensprung. Erst einen Abstecher durch den Inselpark, dann weiter ins Reiherstiegsviertel – schließlich haben wir Durst mitgebracht. Beim ersten Blick in die Getränkekarte entdecken wir „Deichbruch" und bestellen sofort eine Runde. Lecker, lautet unsere einhellige Meinung, um gleich noch eine Runde zu ordern. Wir ziehen an diesem Abend weiter durchs Viertel, lernen jede Menge Menschen kennen und wissen am nächsten Tag: Deichbruch, davon sollte man nicht zu viele trinken – aber Spaß gemacht hat es auf jeden Fall. Prost!

Euer Jojo

# JAN macht das FASS auf

*Woher kommen die bunten Tonnen im und rund um den Sanitaspark?*

**Den Abstransport der alten Ölfässer erledigt Jan sportlich mit dem Fahrrad. Die Fässer holt er sich bei der Wilhelmsburger Autowerkstatt Auto Walz, der diese kostenlos abgibt.**

Fotos@Jan Peter Wegener, Carola Flohr; Sven Hanszen

*WIP hat sich auf Spurensuche begeben und gefragt, wer hinter dieser Aktion steckt und was diese zu bedeuten hat. Dabei sind wir auf Jan gestoßen, der uns all diese Fragen beantworten konnte.*

**Fernando und Fred helfen Jan gerne dabei, die Tonnen anzubringen und Müll zu sammeln.**

**WIP Jan, was hat dich dazu gebracht, die „Tonnen-Aktion" zu starten und umzusetzen?**

**JAN** Begonnen hat das Ganze an der Stelle, an der ich immer mit meinem Kajak in den Kanal einsteige. Dort ist mir immer wieder der Anblick des Mülls aufgestoßen, der dort durch die Gegend flog oder im Kanal schwamm. Als ich diesen eingesammelt hatte, bemerkte ich, dass gar keine Mülleimer vorhanden waren, um ihn zu entsorgen. Also hab ich einen aufgestellt. Dann bin auf die Idee gekommen, an Plätzen, wo ebenfalls welche fehlen, noch mehr zu platzieren. Diese hängen jetzt am Steg vor dem Atelierhaus 23, eine am Veringkanal und eine sehr große neben der Grillstation im Sanitaspark. Diese ist für die enormen Grillabfälle, die bei gutem Wetter anfallen.

**WIP Eine tolle Aktion, Jan. Wieso dort?**

**JAN** Mir sind besonders die Parkanlagen wichtig und die Natur. Dort chillen wir, finden Kraft und Ruhe in diesen unruhigen Zeiten. Ich kann es auch nicht ertragen mit anzusehen, wenn die Enten, die am Steg brüten, von Flaschen und Tüten umgeben sind. Ich habe mir dafür einen vier Meter langen Kescher gekauft, mit dem ich vom Steg aus den Müll einsammeln kann.

**WIP Woher bekommst du die Tonnen und wie werden sie so schön bunt?**

**JAN** Die Tonnen sind alte Ölfässer, die ich von KFZ-Werkstätten kostenlos bekomme. Ich reinige sie und verschönere sie dann. Eine Tonne kostet mich mit Reinigungsmaterialien und Farbe circa zehn Euro. Die investiere ich gerne, um der Gemeinschaft einen Dienst und vor allem der Natur Gutes zu tun. „Respekt the Nature – Respekt yourself" spraye ich auf die Tonnen, um den Menschen bewusst zu machen, dass wir die Natur brauchen und wir Respekt und Ach- →

tung vor ihr haben sollten. Das fängt nämlich bei uns selbst an! Wenn ich keinen Respekt vor mir selbst habe, habe ich auch keinen Respekt für den Rest um mich herum und alle anderen. Ich bin seit zwei Jahren in Frührente und möchte meine Zeit sinnvoll nutzen. Da ich gerne kreativ bin und schon immer Street-Art machen wollte, habe ich nun die Möglichkeit, dies sogar legal zu tun. Es ist einfach ein tolles Gefühl, wie man mit wenig Aufwand und ein wenig Kreativität eine Win-win-win-Situation schaffen kann. Mein Motto lautet:

STAND UP AND BE THE CHANGE!

Jeder von uns kann etwas tun, wenn er nur will. Wenn die höheren Instanzen es nicht hinbekommen etwas zu ändern, dann mache ich es eben selber! Wir haben die Macht, die wir nur leider allzu gerne abgeben, weil es bequemer ist. Veränderung fängt bei sich selbst an. Ich warte nicht darauf, dass reagiert wird.

**WIP Hast du denn eine Genehmigung, die Tonnen aufzustellen?**

JAN Ja. Ich mache das in Absprache mit dem Bezirksamt. Diese stellen mir auch die Müllbeutel zur Verfügung und entsorgen diese auch. Wenn ich sehe, dass die Eimer überfüllt sind, mache ich das auch selbst. Wenn ich unterwegs bin, habe ich immer Müllbeutel und Handschuhe dabei. Ich bin auch schon mehrmals mit dem Kanu auf den Kanälen gewesen und habe den Müll mit dem Kescher eingesammelt. Da kommt ganz schön was zusammen.

**WIP Machst du das immer alleine?**

JAN Nein, nicht immer. Freunde helfen mir dabei. Die einen helfen mir beim Anbringen der Tonnen und ab und zu beim Einsammeln von Müll. Andere fahren mit mir auch mit dem Kajak durch die Kanäle und fischen den Müll heraus. Danke an dieser Stelle – einfach großartig von euch! Es gibt sehr viele Menschen, denen es am Herzen liegt, die Grünanlagen sauber zu halten.
Ich bin der Stadtteilpflege-Gruppe beigetreten. Dort arbeiten sehr engagierte Leute. Allen voran Peter Flecke vom Croque-Laden. Mit ihm war ich auch auf der regionalen Hauptmüllversammlung in Harburg. Dort treffen sich Vertreter von Wasserschutzpolizei, Stadtreinigung, Bezirksamt, SAGA, Stadtteilpflege und sonstige, um zu bera-

Müll gerne hier hinein. Die Tonnen von Jan fressen ihn gern!

ten, wie man das Müllproblem beseitigen kann. Mein Eindruck ist, dass sich schon alle Instanzen bemühen, den Müll in den Griff zu bekommen.

Der Deich am Spreehafen ist ein großes Problem, da er in vier Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt wird. Hauptsächlich das untere Stück am Wasser, für das die HPA (Hamburg Port Authority) zuständig ist. Es gibt auf einer Länge von 2,5 km ganze fünf Mülleimer, die alle unten an der Straße stehen – also strategisch nicht sehr gut.

**WIP Wie geht es jetzt weiter?**

**JAN** Ich habe weitere Tonnen für den Deich gemacht, die ich demnächst aufstellen möchte. Ich werde das vorher mit der HPA absprechen. Das große Problem sind die Scherben, die sich da verteilen. Die Schafe und Haustiere sind betroffen, da sie sich daran die Hufe und Pfoten verletzen, auch die Fahrradfahrer können ein Lied davon singen. Generell wird an den falschen Enden eingespart und Hamburg verteilt die Gelder an Prestigeobjekte. Genau das muss geändert werden. Zehn Millionen Tonnen Abfall gehen jährlich ins Meer und das hauptsächlich über die Flüsse, an die auch unsere Kanäle angeschlossen sind. Am Ende landet der Dreck in unserer Nahrungskette und macht uns und unsere Kinder krank. Wer will das schon.

## Es gibt viel zu tun – packen wir es an!!!

**WIP Danke dir, Jan, für dieses Interview und wir wünschen dir viele, viele Helfer in der Zukunft für dieses tolle Projekt!** Carola@WIP

*Wer gerne helfen oder Verschmutzung melden möchte:*

HOTLINE
„SAUBERE STADT“
DER STADTREINIGUNG HAMBURG
040·25 76 11 11
INTERNET:
WWW.HAMBURG.DE/MELDEMICHEL

FACEBOOK OFFENE GRUPPE:
ELBINSEL UNRAT

Auch Ella half Jan, Plastik und Flaschen aus den Kanälen zu fischen.

Reisebüro Gerick · Neuenfelder Straße 127 · 21109 Hamburg · (040) 7 54 92 000
www.Reisebuero-GERICK.de · SchoeneFerien@Reisebuero-GERICK.de
Veranstalter: Schauinsland-Reisen GmbH · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg

Reisebüro GERICK

# FREUHER OBDE VEDDEL

*Heinz vertellt uns eenen*

**Insel-Nostalgie auf Plattdeutsch –**
**Vielen Dank an den Autoren Heinz Tiekötter!**
**Kontakt: heinz.tiekötter@arcor.de**

## De Blomenhöker

*An'n Passierzettel, so hett uns Stroot heten, hett in Nummer 5 ganz boben 'n Blomengroothändler mit Fro un Dochter leevt. He hett Max heten un he kunn supen as'n Bayer un genau door keem he ok heer. Max harr 'n Stand in de grote Blomenhall an'n Diektor un weur morgens all freuh op de Feut. Sien Geschäften lepen so good, dat he meist üm de Meddagstiet mit'n Taxi tohuus keem. Dat heet, de Strootenbohn harr em ok wohl mangels Transportfähigkeit nich jümmers mitnohmen. Op gode Hannelsergeevnisse stunnen bi Max jümmers ok'n poor ornliche Gedränke. Een mutt jo sien egen Düchtigkeit belohnen.*

*Wenn Max denn mit sien Dunas ut dat Taxi steeg, denn teuften wie Görn all vör den Treppenopgang vun Huus 5 un an de Finsters güngen de Gardinen an de Siet.*

***Max keem to Huus!***

*Un Max harr 'n groten Spooß doran, wenn he sien Lüttgeld ut de Büxentasch trock un mang uns Görn verdeelte. Op Max to teuben, dat hett meist mehr inbröcht, as dat, wat uns Öllern uns tosteken kunnen. Keem Max richtig steernhogelnerveus no Huus, denn smeet he ook mol all sien Lüttgeld in grooten Bogen ünner uns un he frei sik 'n Ast öber uns Gejuche un Krakelen. Un dat weer denn so luud, dat siene Emmi dat in de fiefte Etoosch heurn kunn un fortsens de Trepp hendool flöög, üm sik un Max mol wedder – as se woll meent hett – för de Schann to bewohrn.*

*Männichmol hett Max, wenn he denn an de Fassood vun dat Huus hooch keek un all de neschierigen Gesichter an de Finster seh, luudhals gröölt: „Kiek mol, all*

**Mit Sicherheit sorglos leben!**

**Das bieten wir unseren Bewohnern:**

- Versorgung in allen Pflegestufen (0 bis 3+)
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- Beschützter Bereich für demenziell veränderte Menschen
- Medizinische Betreuung, Physio- und Ergotherapie
- Hochwertige Ausstattung
- Großzügige Einzel- und Zweibettzimmer mit eigenem Bad
- Gemütliche Aufenthaltsräume und ein großzügiger Dachgarten
- Direkt neben dem Inselpark und nahe zur S-Bahn

**Senioren-Zentrum „Am Inselpark"** Neuenfelder Str. 33a, 21109 Hamburg
Tel. 040/325284-0, Fax 040/325284-1000
E-Mail: infoaminselpark@kervita.de, **www.kervita.de**

KerVita
Mit Sicherheit sorglos leben

*de Kohlköpp dor achter de Finsterschieben.* ***Wüllt ji mol all mien Mors sehn?“*** *Un denn hett he sik wohrhaftig ümdreiht und siene Büx dooltrocken. Denn weer dat heuchste Tied, dat uns Öllern uns rinropen hebbt. Dat weer jo denn doch to schanierlich!*

*Max harr'n Suupkumpaan ut Pinnbarg, de hett Peter heten un weern 'n Kerl as een Eekboom. Peter harr een lütten Fuhrbedrief un bröcht de Blomen vun de Erzeugers ut de Masch to'n Blomenmarkt. Max un Peter weern as düchtige Zecher bekannt un mokten de Köminseln twüschen denn Blomenmarkt un de Veddel unseeker. Un de Taxifohrers un de Krögers moken se rieker.*

*Eenmol – Emmi weer verreist or mol wedder uttrocken – dor harrn sik de beiden ornlich een inschütt un wulln de anner Lüüd mol mit Theoterspelen ünnerhollen. Se wulln'n Ehedrama opfeurn. De grote Peter harr'n Kleed vun Emmi antrocken. Denn hett he Max ganz dull beschimpt und un tolest hett he em öber dat Balkongelänner holln un luud ropen: „Wenn du olle Suupbütt nich dien Fingers vun den Kööm lettst, de brüng ik di üm. Ik smiet di dool!“ De, de dat mitkreegen harrn, blief dat Hart in Liev stohn. Muss di mol vörstellen: In fieften Stock mit good fofftein Meters Luft ünner de Feut un vull as son Strandhaubitze! Sowat öberleevt een nich, wenn he doolfallt. Düttmol is ober nix passiert. Peter harr soveel Knööf, dat he Max licht wedder trüchbören kunn.*

*Över düt Zirkusstück hebbt de Lüüd in uns Stroot noch lang snackt. Bloots denn nich, wenn Emmi dorbi weer.*

**Heinz live und in Farbe gibt es im Rahmen der 16. Plattdeutschen Tage für Stormarn am 27. September 2016, 19:30 Uhr, in BARSBÜTTEL, Bürgerhaus, „De Tallymann vertellt“ Geschichten ut den Hamborger Hoben Eintritt 8,– € (Abendkasse) www.heimatbund-stormarn.de**

TIPP VON „BEDE“
DETLEV LÜDEMANN

# GERHARD MEWES IM STRAFRAUM – FAIRPLAY MIT MÖRDERN

**Gerhard Mewes hat seine Gedanken und Erfahrungen in „Fair Play mit Mördern“ auf 162 Seiten zu Papier gebracht. Dabei ist eine Mischung aus Berichten über Kriminalfälle, rauem Knastalltag und den Vorgängen um den Fußball im Gefängnis entstanden.**

1976 wurde das Fußballteam der JVA unter dem Namen Eintracht Fuhlsbüttel gegründet. 1980 stieg der Fußballlehrer ein, es wurde um Punkte gespielt und bis heute etliche Meisterschaften geholt. Ein solches Team kann nur funktionieren, wenn die Spieler hinter dem Trainer stehen. Die Balance zwischen Distanz und Nähe ist ein zentrales Thema. Mewes will den Fußballer sehen, nicht den Straftäter. Erst durch den persönlichen Kontakt kristallisieren sich irgendwann die Ursachen heraus, die ein Talent zu ihm geführt haben.

**Über die Jahre hat Mewes in jeden menschlichen Abgrund geblickt.** Angreifer Keva, der mit einer abgesägten Schrotflinte einen Schuldner in einer Bar auf St. Pauli wegen 16.000 Mark erschoss, der Libero Jan, Sexualstraftäter, der Frauen auf bestialische Weise mit dem Kartoffelschälmesser malträtierte, oder Zlatko, eine bekannte Hamburger Rotlichtgröße, der wegen Anstiftung zum Mord zu einer lebenslangen Haft verurteilt wurde. Der berühmteste Kicker war Mounir Al Motassadeq, der Terror-Helfer der Anschläge von New York (11. September 2001). Im Team der Eintracht-Mannschaft hatte er jedoch Ladehemmung.

**Mewes hatte auch gefährliche Augenblicke zu überstehen:** Ein Serbe wollte sich nicht auswechseln lassen und drohte dem Trainer quer über den Platz: „Dich bringe ich um.“

Ein unzufriedener Ungar lauerte dem Coach auf, wollte ihn schlagen. Zum Glück kamen zwei andere Häftlinge zur Hilfe. Für die Häftlinge bietet der Fußball eine Chance, dem Trauma ihrer Tat, der Verurteilung und Haft für Momente zu entfliehen.

Was der Trainer besonders an seinem Job mag: „Wenn ich höre, dass einer meiner Spieler draußen Fuß gefasst hat und immer noch Fußball spielt, das ist für mich schöner als jeder Titel."

Mit seinen Kontakten im Hamburger Fußball vermittelt er manch willensstarken und talentierten Spieler nach der Entlassung zu einem Verein. Das ist schwer. Im Mai 2015 kam der Zwei-Meter-Mann Musa in den offenen Vollzug. Mewes bot dem Twen aus dem Niger an, ihn bei der Vereinssuche zu unterstützen. Doch kaum war er auf freiem Fuß, hörte der Coach nichts mehr von ihm. 26 Tage nach der Entlassung wurde Musa bei einem Einbruch erschossen.

**ZUM AUTOR:** Gerhard Mewes, Jahrgang 1943, ist in Hamburg (Winterhude, Barmbek, Farmsen) aufgewachsen und mit dem Fußballsport seit Kindesbeinen vertraut. Ob auf der Straße, auf dem Schulhof, im Verein oder bei der Bundeswehr, die Begeisterung und Faszination blieben dabei unerschöpflich. Das Interesse an dem Mannschaftssport mit erzieherischem und prägendem Effekt ließ auch nach dem Zenit der aktiven Leistungsfähigkeit nicht nach. Die Ausbildung vom Fußballtrainer mit B-Lizenz zum Fußball-Lehrer wie auch die Mitarbeit als Referent und Assistent für die Trainerausbildung beim Hamburger Fußball-Verband gehörten zur kontinuierlichen Weiterentwicklung dazu. Die praktische Erfahrung mit leistungsorientierten Fußballspielern sowie die Arbeit als diplomierter Sozialpädagoge in einem Hamburger Jugendamt rundeten sein Persönlichkeitsprofil ab. Auf der Grundlage von Erfahrungen im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und umfangreicher fachlicher Kenntnisse übernahm er 1980 das in der Bundesrepublik einmalige Projekt „geordnetes Fußballspielen im Hochsicherheits-Gefängnis Santa Fu". Außergewöhnlich daran war zudem, dass die JVA Hamburg-Fuhlsbüttel vom Vorreiter des humanen Vollzuges durch zahlreiche Skandale zum „Ausbruchsparadies" für Schwerverbrecher wurde. Lange Zeit hieß es überall in der Republik: „Santa Fu – raus bist du!"

Gerhard Mewes möchte den Lesern einen kleinen Einblick in den Gefängnisalltag vermitteln. Dabei ist es ihm nicht leicht gefallen, aus der Fülle der Erlebnisse und Ereignisse von 35 Jahren die für jeden Geschmack treffende Auswahl zu finden. Er versichert, dass zu jeder Zeit an die Opfer der Verbrechen gedacht wurde.

**LESUNG DES AUTORS :**
**03.09.2016 um 13.30 Uhr im Vereinshaus SV Wilhelmsburg Vogelhüttendeich**
**www.svwilhelmsburg.de/verein/vereinshauser/**

"Ein Buch über Fusspflege? Thomas Beermann empfiehlt dieses hier."

BUCH HAND LUNG LÜ DE MA NN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG
7 53 13 53

## ParkSportInsel

Parksport Wilhelmsburger Sportinsel eG
Kurt-Emmerich-Platz 2
www.sportinsel-wilhelmsburg.de

**hella – Inselparklauf**
Mittwoch, 17.08.16, 19 Uhr, Inselpark
(3, 6, 9 oder 12 km, Laufen und Walking.
Anmeldung über www.inselparklauf.de.
Veranstalter: BMS – Die Laufgesellschaft

**fairplay – respect – tolerance:**
**Sport & Spaß mit neuen Nachbarn**
Sonntag, 11.09.16, 12 – 18 Uhr, Inselpark
Veranstalter: Bürgerhaus Wilhelmsburg, ParkSportinsel, Die Insel hilft und der 1. FFC Wilhelmsburg.

**Herbstleuchten**
Samstag, 24.09.16, 18.30 – 24 Uhr, Inselpark
Veranstalter: Bezirksamt Mitte mit der ParkSportinsel, der Park wird leuchten.

**Premiere: 1. Futsal Länderspiel,**
Sonntag, 30.10.16, 15 Uhr
Anpfiff des ersten offiziellen Länderspiels der deutschen Futsal Nationalmannschaft,
am Dienstag, den 01.11.16, 18 Uhr weitere Spiele.

**Kontra K – Labyrinth Live Tour 2016**
Sonntag, 22.10.16, 20 Uhr

**Kosmonaut.zip**
Samstag, 29.10.16
FESTIVALS.ZIP komprimiert erstmals die großen Sommer-Festivals auf einen intensiven Abend! Die schönsten Momente des Kosmonaut Festivals, des Melt! Festivals und des splash!

**jede Woche:**

**Ballspiele,** montags
15.30 – 16.30 Uhr für 4- bis 6-Jährige
16.30 – 18 Uhr für 7- bis 11-Jährige
Inselparkhalle, Anmeldung vor Ort, Veranstalter: Sport ohne Grenzen e.V., kostenfrei.

## ParkSportInsel

**jede Woche:**

**Jugend-Kanutreff auf der Außenmühle**
Dienstags, 16.30 – 18 Uhr
Harburger Stadtpark (Bootshaus WVS, Gotthelfweg 2b), Schnupperpaddeln kostenfrei,
Anmeldung: 040-765 00 161,
Veranstalter: Wassersport-Verein-Süderelbe.

**Basketball Open Court**
Mittwochs, 18 – 21 Uhr
Multicourt in der Welt der Bewegung, Anmeldung nicht erforderlich, Veranstalter: Hamburg Towers, kostenfrei.

**InselRunners,** donnerstags, 19 Uhr
Lauftreff der InselRunners zum Lauf über die Insel.
Treffpunkt: Wälderhaus, keine Anmeldung erforderlich, kostenfrei.

**Mädchenfußball,** freitags, 17 – 18.30 Uhr
Multicourt in der Welt der Bewegung, Veranstalter: SV Wilhelmsburg, Anmeldung nicht erforderlich, kostenfrei.

**Bewegungs- und Spielangebot im Park**
Sonntags von Mai bis Oktober, 14 – 17 Uhr
Im Wechsel: Fußball, Basketball, Boule, Slackline, Wikingerschach, Frisbee, Wasserfußball oder Klettern.
Treffpunkt: Materialcontainer der ParkSportInsel am Multicourt neben der Kletterhalle, kostenfrei.

## MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG e.V.

Kirchdorfer Straße 163 · Tel.: 040-31182928
www.museum-wilhelmsburg.de

**TÜDELBOYS**
Jürgen Rau, Konrad Lorenz, Goofie Frese
Samstag, 20.08.16, 18 Uhr
Musikalische Lesung der anderen Art:
Kiez-Bestseller trifft Kult-Buch – trifft launige Livemusik
Eintritt 12 €, VVK 10 €

**Open-Air-Gottesdienst Kreuzkirche Kirchdorf**
Sonntag, 11.09.16, 10 – 11 Uhr
zum Tag des offenen Denkmals vom 9.–11.09.16

## Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20 · Tel.: 040-7520170
www.buewi.de

**Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg**
07.09.16, 18.30 Uhr
Öffentliche Diskussionsplattform. Alle Menschen aus dem Stadtteil sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

## Windmühle Johanna

Wilhelmsburger Windmühlenverein e.V.
Kirchdorfer Straße 148 b · Tel.: 040-7543845
www.windmuehle-johanna.de

**Mühlencafé**
Jeden 1. Sonntag im Monat
Leckere, selbst gemachte Kuchen und Johanna „in Aktion" erleben. Windmühle und Backhaus sind geöffnet!

**16. Schlachtfest an der Mühle**
Sonntag, 06.11.16, 12 – 18 Uhr

## Hansekai

Event Hansekai GmbH · Jaffestraße 12
Tel.: 040-333 962 62 · www.hansekai.hamburg

**After Work Club**
Jeden Donnerstag ab 17 Uhr, kostenlos

## MS Dockville Festival

Schlengendeich 12 · www.msdockville.de
19. – 21.08.16
Das MS Dockville Festival feiert seinen 10. Geburtstag!

## Tekkno Ist Grün

Altes Werftgelände · Neuhöfer Damm 98
www.tekkno-ist-gruen.de

**Summer Closing**
11.09.16, 14 – 08 Uhr morgens Tekkno satt.

## Hafen Museum Hamburg

Kopfbau Schuppen 50 A · Tel. 040-73091184
www.hafenmuseum-hamburg.de

**Kleine Welt ganz groß! – Schiffsmodellbautage**
27. – 28.08.16, 10 – 18 Uhr
Schiffsmodellbautage und Modellbahnfest – Das alljährliche Sommerfest mit einem bunten Programm

**Tag des offenen Denkmals**
Samstag, 10.09. – Sonntag, 11.09.
Historischer Containerumschlag, Vorführung
Vorführung an beiden Tagen, 11 – 16 Uhr

**Elbfest – 150-jähriges Bestehen des Sandtorhafens**
Samstag, 17.09.16, 12 – 20 Uhr,
Sonntag, 18.09.16, 10 –17 Uhr

**Dampf aus – Saisonabschluss im Hafenmuseum**
Sonntag, 30.10.16, 10 –18 Uhr

## Vju im Energiebunker

Neuhöfer Str. 7 · Tel.: 0157-585 537 06
www.vju-hamburg.de

**Führungen durch den historischen Bunker**
Samstags und sonntags, 14, 15 und 16 Uhr
Eintritt 3 € inkl. 1 € Verzehrgutschein für das vju Café, ohne Anmeldung, Treffpunkt: Foyer Café vju

## Immanuelkirche Veddel

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hamburg-Veddel
Wilhelmsburger Straße 73 · Tel. 040-78 64 22
www.kirche-veddel.de

**VEDDELER STADTTEILFEST**
03.09.16, 14 Uhr
Wie jedes Jahr im September laden die Veddeler Institutionen zum großen Stadtteilfest. NEW HAMBURG freut sich und macht mit. VERANSTALTUNGSORT: Innenhof Sporthalle, Am Zollhafen 5b

**Kinoclub** jeden Freitag, 21 Uhr
In der Kirche oder im Gemeindesaal

Dänisches Bettenlager – Qualität sehr preiswert
CIGO – Cigarettes and more
mai-mai
DAS FUTTERHAUS
ROSSMANN – Mein Drogeriemarkt
Traditions Qualität – WOLSDORFF – seit 1907
Luna OPTIK
Tchibo – prozente
NAILSTYLE
Juwelier Jade
FIDAN – BÄCKEREI
Fahrschule Schönke

# LUNA CENTER

## HIER LEBE ICH, HIER KAUFE ICH
## I LOVE SHOPPING

## DER MODERNE INSEL OPTIKER

Wenn es um gutes Sehen geht, reicht eine „Brille von der Stange" nicht aus – jeder Kunde ist individuell. Darum heißt das Leitbild von Luna Optik maximale Kundenorientierung. Im Sortiment finden Damen, Herren und Teenager eine Auswahl von klassisch bis modern. Martin Bloch und Eike-Christian Schwarz präsentieren Ray Ban Brillenfassungen und Sonnenbrillen, sowie eye:max Brillen mit auswechselbaren Brillenbügeln. Somit können Kunden das Aussehen ihrer Brille auf ihr Outfit farblich abstimmen. Außerdem im reichhaltigen Sortiment sind die Marken Flair, Daniel Hechter, kiotonakamura, Ruud Van Dyke und Cazal.

Wer seine Sehschwäche oder Augenfarbe ändern möchte, erhält eine optimale Anpassung von Kontaktlinsen. Augenprüfungen und Sehtest gehören ebenfalls zum Angebot. Serviceleistungen wie das Anpassen der Brillenfassungen sind für Kunden kostenlos.

**Öffnungszeiten**
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr, Sa.: 09:00 – 15:00 Uhr

**Luna Optik GmbH**
Wilhelm-Strauß-Weg 8 · 21109 Hamburg
Telefon: 040 / 33 44 29-47 · Telefax: 040 / 33 44 29-48
E-Mail: info@luna-optik.de

Apotheke EKZ Wilhelmsburg
Postbank
NUR HIER
Blume aktuell

# Ich gehe ins LunaCenter, weil …

**Anja Kroll:**
… ich hier einfach alles bekomme, was ich für den täglichen oder wöchentlichen Gebrauch brauche. Angefangen bei den Einkäufen bei Marktkauf bis zum Lotto spielen. Auch die Änderungsschneiderei ist spitze.

**Rudi Stanelle:**
… ich hier immer mit meiner Frau zum Einkaufen gehe. Besonders das Parken im großen Parkhaus ist für uns sehr angenehm. Und eine Kleinigkeit zu Essen findet man überall im Center.

**Sigrid Oberg:**
… ich hier immer meinen frischen Aufschnitt kaufe. Der ist einfach super lecker. Außerdem stöbere ich auch gern durch die einzelnen Geschäfte und bei Tchibo Prozente komme ich nie dran vorbei.

**LunaCenter** · Wilhelm-Strauß-Weg 2b · 21109 Hamburg
Tel.: 040-33399300 · kontakt@lunacenter.de

**Öffnungszeiten:** Mo – Sa: 7 bis 20 Uhr, Kernöffnungszeiten: 10 – 19 Uhr

**Parken:**
1. Stunde kostenfrei
2. Stunde kostenfrei für Kunden von Marktkauf und der Apotheke EKZ Wilhelmsburg – jede weitere angefangene Stunde 1,-Euro

## Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 b
www.buecherhallen.de/kirchdorf

**Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V.**
Jeden Dienstag von 16 – 17 Uhr
In bunten Bilderbüchern spazieren gehen,.
kostenlos. Für Kinder von 4 –10 Jahren.

**Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch"**
Jeden Mittwoch von 11 – 12 Uhr
Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen:
kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung,

**Büchercafé**
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30 – 16 Uhr
Beim Treffen in gemütlicher Runde über Bücher reden.

**Bilderbuchkino**
Jeden Freitag von 10.30 – 11 Uhr
Zeit fürs Vorlesen! Eintritt frei – Gruppen anmelden!

**Geschichten und Basteln**
Veranstaltungsreihe am Freitag, 16 – 17 Uhr
Erst eine Geschichte hören, dann basteln
Für Kinder ab 4 Jahren –
09.09.16: Mick und Mo im Wilden Westen
14.10.16: Kleiner schrecklicher Drache

## Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45 · Tel.: 040-757268
www.buecherhallen.de/wilhelmsburg

**Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch"**
Jeden Donnerstag von 11 – 12 Uhr
Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

**Bilderbuchkino**
Jeden Donnerstag & Freitag von 10.30 – 11 Uhr
Zeit fürs Vorlesen! Eintritt frei – Gruppen anmelden!.

**Lesetraining für Grundschulkinder**
Dienstag – Freitag nachmittags, Samstags vormittags, 6–9 Jahre, Eintritt frei

## Atelierhaus23

Am Veringhof 23 a · Tel.: 040-33396669
www.atelierhaus23.de

**„Gutes Leben"**
15.08. – 28.09.16
Branimir Georgiev: Aktzeichnungen in Acryl/Öl
Ausstellungseröffnung 15.08.16, 16 Uhr

**Beteiligungsprojekt Gutes Leben**
26.08.16, 19 Uhr
Präsentation des Workshops

**Ausstellung Gutes Leben**
01.09. – 11.09.16: 1. Teil, Vernissage am 1.9.16, 19 Uhr)
15.09. – 25.09.16: 2. Teil, (Vernissage am 15.9.16, 19 Uhr
**Konzerte:** 19.08.16, 20 Uhr, Eintritt frei

**Freak*Sound*Jam**
3.9.16, 20 Uhr
Improvisation mit selbst gebauten Instrumenten, Stimmen / Körpersounds oder Fundstücken aus der Alltagswelt, alle sind eingeladen, um mitzumachen, Eintritt 8 €.

**Rauschmelder*Elektrovision**
16.09. und 17.09.16, jew. 20 Uhr
Experimentelle elektronische / elektroakustische Musik + Noise mit David Wallraf, Kakawaka, Seiji Morimoto, RLW + PAAK, Eintritt jew. 8 €

**Rauschmelder*Stimmen**
23.09.16, 20 Uhr
Klang / Performance / Stimmen mit Michael Barthel, Anna Schimkat, Klank, The Oval Language, Das synthetische Mischgewebe, Kommissar Hjuler / Mama Bär / Foltergaul / PAAK, Eintritt 8 €.

**Thomas B. Rouge & The Velvet Snickers**
23.09.16, 20 Uhr
mit Thomas B. Rouge (Piano, Vocals, Organ, Guitar, Harp ), Big Burt (Bass), President Nils (Drums)

**Film**
23.9.16, 20 Uhr, Bibliothek des Widerstands / LAIKA-Verlag-Filme über die Arbeiter- und Protestbewegung im Italien der 60er-Jahre, vorgestellt von Karl-Heinz Dellwo und Gabriella Angheleddu, Eintritt 5 €.

BÜCHERHALLEN HAMBURG
ATELIERHAUS23
Lernort KulturKapelle

## Kulturkapelle im Inselpark

Am Inselpark · Mengestraße 7
Zuwegung: Georg-Wilhelm-Straße

**Weltkapelle, Jam Session**
alle zwei Wochen, 12.09.16
montags, 19.30 bis 21.30 Uhr
Ulrich Kodjo Wendt bietet Menschen mit und ohne Fluchterfahrung einen Raum, sich auf musikalischer Ebene zu begegnen. Infos unter: kai@musikvondenelbinseln.de oder 040.75201719

## Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf
Bei der Windmühle 61
www.feuerwehr-kirchdorf.de

**Senatspokal**
Samstag, 27.08.16, 11 Uhr

**Klönschnack und Laternenumzug**
Samstag, 08.10.16
Gemütlich auf die kalte Jahreszeit einstimmen

## LunaCenter – Wilhelmsburg

Wilhelm-Strauß-Weg 2 b, 21109 Hamburg
www.feuerwehr-kirchdorf.de

**Flohmarkt**
Sonntag, 04.09.16, 08 – 17 Uhr
Aufbau und Platzvergabe ab 5.00 Uhr
Info: soltau.maerkte@gmx.de
Tel.: 040-876 077 06

## Zinnwerke

Am Veringhof 7 · Tel.: 040-87096501
www.zinnwerke.de

**FlohZinn**
Jeden 1. Sonntag im Monat, 10 Uhr
In den Hallen und auf dem Platz der Wilhelmsburger Zinnwerke, Anmeld.: flohmarkt@zinnwerke.de

## Honigfabrik

Industriestr. 125–131 · Tel.: 040-4210390
www.honigfabrik.de

Bitte beachtet auch noch die Sommerpausen

**Ginkgoa**
Donnerstag, 01.09.16, 20 Uhr
Feinster Electro Swing aus Frankreich und USA

**Hamburger Improliga – Viertelfinale**
Freitag, 02.09.16, 20 Uhr
Improtheatercontest

**Jaakko Laitinen & Väärä Raha!**
Donnerstag, 09.09.16, 20 Uhr
LaplandBalkan aus Finnland, VVK: 9 € / AK: 12 €

**Wilhelmsburg-Slam**
Samstag, 10.09.16, 20 Uhr
An diesem Abend wird wieder poetisch geslamt. Mit von der Partie: Arne Poeck, siehe Seite 10 in unserer Rubrik: Poetry Slam bääahm

**Wendie Webfest**
Freitag,16.09., und Samstag, 17.09.16
Webserien aus der ganzen Welt! Zu den Screening-Blöcken haben wir die Filmemacher vor Ort für Vorträge und Diskussionen – Ausklang mit Preisverleihung, Konzert und Party eh! Siehe auch S. 49 im Veranstaltungstipp der WIP Junior Redaktion:
www.wendiewebfesthamburg.com

**Adilei,** Georgischer Gesang
Sonntag, 25.09.16, 19 Uhr

**Polkageist + 20vor8**
PolkaBalkanSka
Freitag, 30.09.16, 21 Uhr

**DANUBES BANKS**
Samstag, 22.10.16, 21 Uhr
GipsySwing + SCHLAGSAITE NouvelleChanson.

FOTOS@CAROLA FLOHR

Ein Päuschen muss auch mal sein: Tim Fandré, Hannes Leitner, Ingmar Stein (Angestellter in Teilzeit) und Andy Frey vor ihrem Laden in der Veringstraße. Nicht mit auf dem Bild: Andreas Lasota (Angestellter in Teilzeit)

# SATTELFEST IM RADLERNEST

*Bei Vélo 54 in der Veringstraße dreht sich alles ums Rad*

**Tim Fandré, in einem 120-Seelen-Dorf bei Cuxhaven aufgewachsen, antiautoritär von 68er-Eltern erzogen, wurde von unserem Redakteur Michael besucht und er hatte viel zu erzählen.**

Inzwischen ist Tim ein überzeugter Großstadtmensch geworden, allerdings mit dem Anspruch auf eine lebenswerte Stadt – keine autogerechte Stadt, aber eine durchaus hochverdichtete Stadt mit gut nutzbaren Freiräumen. Das ist ihm klar geworden im Central-Park von New York, einer Metropole, in der der Autoverkehr nur noch unglaubliche acht Prozent ausmacht und die U-Bahn Hauptverkehrsträger ist. Bürgermeister Bloomberg ließ 3.000 Meilen Radwege für mehr Lebensqualität bei der Mobilität anlegen. Dort, wo ein Autostellplatz „gefühlt" so viel kostet wie eine zweite Wohnung.

Schon während seines Studiums hat der diplomierte Geowissenschaftler Fahrräder für sich selbst und andere repariert. Dann kaufte er über eBay Rennräder aus den 1980er-Jahren, arbeitete sie auf und verkaufte sie. Dabei kam ihm die Idee, einen eigenen Fahrradladen zu eröffnen.

**Im Frühjahr 2014 stieg er bei Velo 54 in der Veringstraße 54 im wahrsten Sinne des Wortes in den Sattel.** Tim Fandré freut sich darüber, dass er zusammen mit seinen Partnern seine Arbeit mit seinen Idealen in Übereinstimmung bringen kann, während einige seiner früheren Geo-Kollegen „die letzten Ölreserven auf dem Planeten suchen". Seine Mitgesellschafter, der Amateur-Rad-Sportler Hannes Leitner und Andreas Frey, sind erfahrene „Schrauber" und

sehen sich als Teil der Nachbarschaft im Reiherstiegviertel.

**Hannes Leitner hat den professionellen Umgang mit Fahrrädern aller Art bei seinem Vater Dieter in Ahrensburg gelern**t. Dieser war dreifacher deutscher Straßenmeister und verhalf der deutschen Mannschaft bei den Straßenweltmeisterschaften im Mannschaftsfahren 1967 zu einem ehrenvollen vierten Platz.

**Andreas Frey verbrachte seine Kindheit in Ostfriesland zum großen Teil auf dem Fahrrad:** „Ich weiß, was es bedeutet, das Rad sechs bis sieben Kilometer zu schieben, wenn man mal eine Panne hat."

Die beiden Existenzgründer haben große Freude daran, an Fahrrädern zu schrauben und sie wieder auf Vordermann zu bringen. Es macht ihnen auch nichts aus, wenn Fahrräder beim Discounter erworben werden und dann schnell eine Macke haben. Sie werden bei Velo 54 schnell wieder in Schuss gebracht. „Aldi ist keine Konkurrenz für uns", sagt Hannes Leitner.

**Während früher Fahrradläden eher „Schrauberhöhlen" glichen, fällt einem bei Velo 54 eher eine Galerie oder Designer-Boutique ein**; und das findet man jetzt ganz normal. „Wir mögen das Viertel", meint Andreas Frey. Die Inhaber von Velo 54 sind Ausdruck des neuen Life-Styles im Reiherstiegviertel. Gerade das neue gesundheitsbewusste und sportliche Szenepublikum ist begeistert von den Produkten, die genau zu ihrem Lebensstil passen.

Ich frage Tim Fandré, welche Rolle das Fahrrad in der Großstadt spielen sollte. Antwort: **„Das Fahrrad ist für mich der urbane Verkehrsträger, der zukünftig die Hauptaufgabe in hochverdichteten Räumen tragen sollte."** Wie bitte? Das Fahrrad als Hauptverkehrsträger? Ist das nicht ein bisschen illusionär?

Tim Fandré: „Am ehesten vergleichbar mit Hamburg ist in dieser Hinsicht Kopenhagen, das sich von der autogerechten Stadt zu einer Fahrradmetropole entwickelt und als erste Großstadt Europas Radschnellwege geschaffen hat, die vergleichbar sind mit den neuen Velorouten, die Hamburg jetzt nach und nach anlegen lässt."

Die HafenCity – für ihn eine Autowüste – sei ein Negativ-Beispiel, was die verkehrliche Planung neuer Stadtzentren angeht, hoffentlich die

→

Tim Fandré bei der Arbeit: Erst mal wird alles genau unter die Lupe genommen, bevor es losgeht.

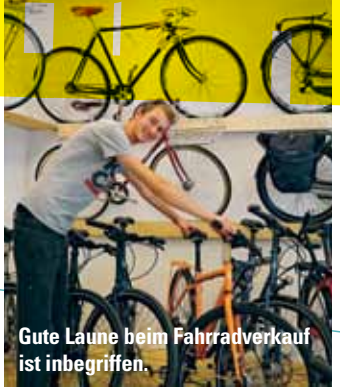
PODOLOGISCHE PRAXIS

Damit Sie wieder gut gehen . . .

MED. POD. FUSSPFLEGE PRAXIS · Veringstr. 71 · 21107 Hamburg
Tel. 040-7528056 · www.podologische-praxis.eu

Jubiläum 25
Wir sind seit 25 Jahren für Sie auf der Insel!

Auch das eigene Rad aufpumpen will gelernt sein.



Gute Laune beim Fahrradverkauf ist inbegriffen.

Service und Beratung in entspannter Stimmung wird bei Vélo 54 großgeschrieben.

letzte … Auch der sozialpsychologische Aspekt ist für ihn interessant: „Autofahrer betrachten ihr Fahrzeug mitunter wie eine fahrende Wohnung. Sie benehmen sich dann so, als wollten die anderen Verkehrsteilnehmer sie in ihrer Wohnung belästigen, z. B. wenn sie nicht schnell genug rechts rübergehen. Radfahrer sind für mich gelassener, kommunikativer, positiver gestimmt, meist sogar fitter. Wenn mehr Autofahrer häufiger auf das Fahrrad umsteigen würden, dann würden sie mehr Verantwortungsbewusstsein entwickeln – wie in Kopenhagen, wo inzwischen 80 Prozent der Einwohner Fahrrad fahren."

**Hamburg, so meint Tim Fandré, ist die deutsche Großstadt, in der die Autofahrer am häufigsten im Stau stehen.** 20 Prozent aller Fahrten seien nur noch dem oftmals frustrierenden Parksuchverkehr gewidmet.

E-Mobiliät findet er gut, weil es viele Leute aufs Fahrrad bringt, die das sonst nicht tun würden.

Allerdings steht für ihn dabei das Pedelec im Vordergrund, bei dem der elektrisch betriebene Motor nur unterstützend eingesetzt wird, während zulassungspflichtige eBikes, die bis zu 45 km/h schnell sind, nur auf Radwegen zugelassen sind, die auch für Mofas freigegeben werden.

**Das Fahrrad ist für ihn im Prinzip seit 100 Jahren ausgereift. Früher fuhren viel mehr Menschen Fahrrad.** Gerade auch für Kinder sei das Radfahren vorteilhaft, beispielsweise für die Körperentwicklung. Es führt auch zu besserer Ortskenntnis bei den jungen Menschen.

**Radfahren ist kinderleicht, für jeden machbar, es kostet wenig, …**

Tim Fandré: „Radfahren ist kinderleicht, für jeden machbar, es kostet wenig, kein Tanken ist erforderlich, keine Versicherung zu zahlen, kein Stau auszusitzen, genauso gesund wie zu Fuß gehen – und bis auf „Ketteauflegen" und Luftaufpumpen praktisch wartungsfrei. Nicht einmal die Kleidung muss gewechselt werden. Auch im Business-Anzug sitzt man gut auf dem Fahrrad, wie der Bürgermeister von Kopenhagen es täglich vormacht."

**Lastenräder baut Velo 54 im Zusammenwirken mit Tischlern und Metallbauern.** Das „custom built", die benutzerdefinierte, individualisierte, maßgeschneiderte Sonderanfertigung, soll zu einem Schwerpunkt ausgebaut werden: Das „Suppenfahrrad" hat Velo 54 bereits entwickelt – mit gasbetriebener Bain-Marie (vier Töpfe), auf dem Essen für die ganze Familie ausgefahren wird. Auch das „Coffeebike", von dem aus in den Citys Kaffee ausgeschenkt werden kann, ist eins der von Velo 54 kreierten Produkte und wurde professionell eingesetzt zum Beispiel bei der Einweihung des Looseparks in der HafenCity. Werbefahrräder mit Firmenlable an der Box (zur Unterstützung des Branding) werden auch gern hergestellt.

**In Wilhelmsburg ist Velo 54 eine Kooperation mit der Buchhandlung Lüdemann eingegangen, in deren Rahmen Bücher mit Fahrrad- und Verkehrsbezug im Fahrradladen angeboten werden.** Selbstverständlich war es für die Inhaber von Velo 54, aufgearbeitete Fahrräder an Flüchtlinge abzugeben. Diese

Aktion läuft weiterhin. Fahrrad-Spenden sind dafür herzlich willkommen.

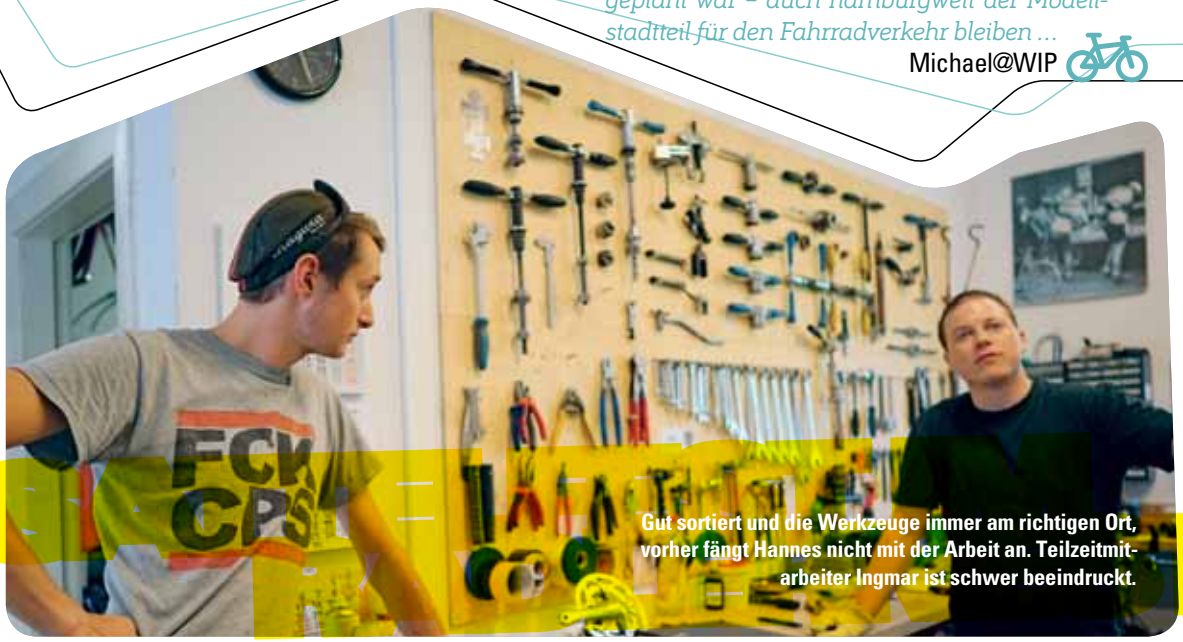
**Wenig hält Tim Fandré von besonderen Sicherheitsauflagen. Er sieht sogar die Gefahr, dass das Fahrradfahren dadurch beeinträchtigt werden könnte.** Einen Helm sollten seiner Meinung nach vor allem die Autofahrer tragen! Dass es nach wie vor keine Helmpflicht für Fahrradfahrer gibt, findet er richtig. Der beste Schutz für Radfahrer sind für ihn allerdings andere Radfahrer, die den Fahrradfahrer umgeben. Verbale Ausfälle wie bei Autofahrern gibt es seiner Ansicht nach unter Radfahrern nicht.

Holländische Stadtsituationen mit hoher Verdichtung, großer Freiraumqualität und Tausenden von Radfahrern auf engen Straßen sind für ihn das Ideal, in Deutschland jedoch nur in wenigen Universitätsstädten wie Freiburg oder Münster erreichbar.

Tim Fandré ist ein Mensch mit einer unglaublich positiven Ausstrahlung. Wenn man ihn so engagiert argumentieren hört, hat man sofort den Wunsch, mit ihm eine Radtour zu machen.

**Wilhelmsburg, als Vorzeigestadtteil für den Fahrradverkehr, ist auch dank des Engagements von Astrid Kristen und ihren Mitstreitern vom Arbeitskreis Fahrradstadt Wilhelmsburg auf einem guten Weg.** Insbesondere die neuen Wohngebiete in der Mitte der Insel sollen in dieser Hinsicht vorbildlich gestaltet werden. *Wilhelmsburg muss – wie es schon einmal geplant war – auch hamburgweit der Modellstadtteil für den Fahrradverkehr bleiben …*

Michael@WIP



Gut sortiert und die Werkzeuge immer am richtigen Ort, vorher fängt Hannes nicht mit der Arbeit an. Teilzeitmitarbeiter Ingmar ist schwer beeindruckt.


Vélo 54 Der etwas andere Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Mo 13-19, Di-Fr 10-19, Sa 10-16 - Veringstr. 54 - 21107 Hamburg - www.velo54.de

# Nord-Süd-Achse
# AUF GUTE NACHBARSCHAFT

*Wohnen und Arbeiten zwischen den Kanälen*

**Im Herzen der Elbinsel Wilhelmsburg, zwischen Ernst-August-Kanal, Aßmannkanal, Jaffe-Davids-Kanal sowie der Rotenhäuser Straße liegt das ca. 41 Hektar große Projektgebiet Nord-Süd-Achse. Ziel für dieses Gebiet ist eine integrierte, kooperative Quartiersentwicklung, mit der ein sozial und funktional gemischt genutztes Quartier entsteht, in dem die verträgliche Nachbarschaft von Wohnen, Gewerbe, Kleingartenanlagen, Freiflächen und Bildungs- sowie Betreuungseinrichtungen bei gleichzeitig hohen energetischen Standards zu einem besonderen Markenzeichen hoher urbaner Lebensqualität wird.**

Bis Mitte 2019 wird die Wilhelmsburger Reichsstraße ca. 500 Meter nach Osten auf nicht mehr benötigte Flächen der Bahntrasse verlegt und damit eine den Stadtteil trennende Barriere aufgehoben. Eine Herausforderung bei der Entwicklung des Gebietes stellt dabei die Berücksichtigung der vorhandenen Gewerbebetriebe sowie die Integration der Kleingartenanlagen und des Ruderclubs am Aßmannkanal dar. Denn Ziel für das Quartier ist insbesondere eine Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Die

One Tattoo Please | Fährstraße 69 | 21107 Hamburg
Tel. 040 69 27 75 29 | www.onetattooplease.com

vorhandenen Kleingartenflächen werden dafür teilweise in ihrer Größe optimiert oder nördlich des Ernst-August-Kanals verlagert, wobei die bisherige Anzahl der Parzellen insgesamt bestehen bleibt. Die auf den Privatgrundstücken befindlichen Gewerbebetriebe sollen in die Planung integriert werden. Ziel ist es, ein Quartier zu schaffen, in dem sich die Interessen aller Beteiligten wiederfinden und in dem sich neue Bewohner, Alteingesessene, Anwohner, Gewerbetreibende, Beschäftigte und Freizeitbegeisterte gleichermaßen wohlfühlen.

## Das Verfahren

Von Anfang April 2016 bis Mitte Juli 2016 führte die IBA Hamburg GmbH in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb „Auf gute Nachbarschaft – Wohnen und Arbeiten zwischen den Kanälen“ durch. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, mit der bereits vor Erstellung der Auslobungsunterlagen begonnen worden ist, wurde dem Projekt „Perspektiven! Miteinander planen für die Elbinseln“ der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg und seinen Kooperationspartnern, dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und dem vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., übertragen. Details und Ergebnisse zum Beteiligungsverfahren finden Sie unter www.perspektiven-elbinseln.de.

Pollhornbogen 19
21107 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 74 0
email: jokusch@jokusch.de
JOKUSCH
GLAS- + METALLBAU
www.jokusch.de
Glaserei • Schlosserei • Fensterbau • Duschtüren • Fassaden • Aluminium- und Kunststofffenster • Vordächer

Der Wettbewerbsgewinner: Hosoya Schaefer Architects AG, Zürich, mit Agence Ter, Paris/ Karlsruhe, auf der Pressekonferenz.

**Am 14. Juli 2016 entschied sich das Preisgericht, bestehend aus acht Fachpreisrichtern sowie fünf Sachpreisrichtern unter Vorsitz der Architektin Prof. Julia Bolles-Willson mit nur einer Gegenstimme für den Entwurf von Hosoya Schaefer Architects AG mit Agence Ter.** Zwei Tage zuvor haben die sieben teilnehmenden Planungsbüros ihre Entwürfe in einer öffentlichen Abschlusspräsentation vorgestellt. Über 100 Bürgerinnen und Bürger setzten sich daraufhin mit den Entwürfen auseinander und sprachen sich ebenfalls dafür aus, dass der Entwurf von Hosoya/Schaefer und Agence Ter – neben zwei weiteren Entwürfen – die Belange des Stadtteiles am besten umsetzt.

Der Entwurf überzeugt insgesamt durch die qualitätsvolle städtebauliche, verkehrliche und freiraumplanerische Umsetzung der zu erhaltenden Grünräume zu einem sehr gelungenen neuen Quartier mit einer guten Dichte und Vielfalt an Wohnflächen, einem richtig und klug gesetzten Quartiersmittelpunkt sowie Schul- und Freizeitflächen und einer guten nachbarlichen Anbindung an das Reiherstiegviertel. Das freiraumplanerische Konzept, den Freiraum entlang des Aßmannkanals durch die Bildung von grünen „Fingern“ mit dem neuen Quartier zu verzahnen, garantiert einen guten Zugang zum Kanal. Somit wird dieser als Erholungsraum für das gesamte Gebiet zugänglich.

**Innerhalb seiner städtebaulichen Struktur bietet der Entwurf eine vielfältige Anzahl unterschiedlicher Gebäudetypologien**: weitgehend geschlossene Blockrandstrukturen gegen Schallimmissionen im Norden und Osten, aufgelockerte Strukturen nach Westen zum Aßmannkanal sowie die Kombinationen aus Wohnzeilen mit kleineren gewerblich genutzten Gebäuden. Die im Nord-Westen verortete Schulnutzung ist in Verlängerung der Mannesallee sehr gut platziert und bildet zusammen mit dem Ruderclub, den Freizeitflächen, den Freiräumen und den nördlich gelegenen Biergärten eine sehr gelungene zusammenhängende Schul- und Freizeitnutzung mit bester Anbindung über eine neue Brücke an die Mannesallee und das Reiherstiegviertel.

KESERCİ REİSEN

**Als Ihr kompetenter Partner rund um das Thema Reise, Urlaubsreise und Geschäftsreise**

Veringstraße 153 · 21107 Hamburg · Tel.: **75 66 03 48** · info@kesercireisen.de · www.kesercireisen.de

**Passbilder (Biometrisch)**

Service HVV

*Unsere Memory Reihe fordert wieder euer Inselwissen heraus!*

MEMORY – ERINNERE DICH!

# WIP BILDERRÄTSEL

PS: Vielen Dank an Peter Pforr von www.alt-wilhelmsburg.de, der uns wieder diese alten Fotoschätze zur Verfügung gestellt hat!

*Wo war das?*

*Was ist das?*

*Erinnert ihr euch?*

Die Auflösung mit einem aktuellen Bild des Ortes erfolgt in der nächsten Ausgabe, Mitte November 2016, sowie auf unserem Online-Portal.

## Lackierideen der Zukunft

Über 100 Jahre Innovationsfreude haben uns zu einem weltweit führenden Hersteller hochwertiger Lacksysteme für die industrielle Serienfertigung gemacht. Als Komplettanbieter unterstützen wir Sie, wenn es um die speziellen Anforderungen und Beständigkeiten von Beschichtungssystemen geht.

**Mehr dazu unter www.mankiewicz.com**

MANKIEWICZ
Lackierideen der Zukunft

# MISSION IMPOSSIBLE 21.0

## *Ein Kind flieht um die Welt*

**Auch in Afghanistan lassen sich Eheleute scheiden – schlecht für den 13-jährigen Mohammed.**
**(Name von der Redaktion geändert)**

Seine Mutter war plötzlich weg, geflüchtet in den Iran mit Mohammeds kleiner Schwester. Der Vater interessierte sich nicht für ihn. Die Frühjahrsoffensive der Taliban war angelaufen und bedrohte die ganze Gegend. Was sollte er machen? Geld hatte er keines, nur die Kleidung, die er gerade trug.

Er erinnerte sich daran, dass ein Onkel, ein Bruder seines Vaters, in Teheran lebte. Zum Glück war es nicht so weit bis zur iranischen Grenze. **Also machte er sich, voller Angst und Verzweiflung, auf den Weg – zu Fuß durch die Berge.** Ein Freund hat ihm einmal einen Weg gezeigt, der –, abseits von den Grenzkontrollen – angeblich über die Grenze führen sollte. Die erste Nacht schlief er allein unter freiem Himmel, schon in den Bergen angekommen. Die funkelnden Sterne gaben ihm das Gefühl, nicht ganz allein auf der Welt zu sein. Geweckt wurde Mohammed durch das Blöken von Schafen.

FOTO@FOTOLIA


apotheke am inselpark

**apotheke am inselpark**
Neuenfelder Straße 31 • 21109 hamburg
Tel. 040.30 23 86 99 0 • Fax 40.30 23 86 99 20
www.apotheke-inselpark.de

**Öffnungszeiten:**
Mo. – Fr. 7.00 – 19.00 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

Björn Schrage – Apotheker E.K./Inhaber · Umsatzsteuer-Ident.-Nr. DE 274975656 · HRA 61607 · Amtsgericht Hamburg
Zuständige Behörde: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz · Zuständige Kammer: Apothekerkammer Hamburg
gesetzliche Berufsbezeichnung Apotheker, erworben in Hamburg/ Deutschland

**Er hatte Glück. Der Schäfer war ein freundlicher Mensch, der ihn mit Datteln und Käse versorgte.** Er beschrieb ihm auch den Weg genauer, den er gehen musste, und gab ihm Proviant mit. Bäche, aus denen er Wasser trinken konnte, gab es genug.

Zwei Tage später kam er in einem Ort an, aus dem tatsächlich ein Bus nach Teheran fuhr. Aber wie sollte er die Fahrt bezahlen? Auf dem Markt sah er sich nach einer Verdienstmöglichkeit um. Zu arbeiten hatte er schon gelernt. Oft hatte Mohammed auf dem Feld arbeiten müssen. Ein Bauer setzte ihn bei der Feldarbeit ein. Nach ein paar Wochen hatte er das Geld für die Busfahrt beisammen.

**„Jungen wie ich, die allein herumliefen, wurden immer wieder von der Polizei geschlagen."**

**Die Ankunft in der Metropole Teheran (etwa 10 Millionen Einwohner) warf ihn fast um.** Er war noch nie in einer größeren Stadt gewesen. Wie sollte er hier bloß seinen Onkel finden? Nach langem Hin-und-her-Überlegen vertraute er sich einem Polizisten an. Da beide Farsi sprachen, konnte er seine wahre Herkunft verschweigen. Nach mehreren Tagen in Polizeigewahrsam wurde er schließlich seinem Onkel übergeben: „Bei mir bleiben kannst du nicht", eröffnete ihm dieser, „aber ich gebe dir Geld, damit du zu meinem Cousin nach Istanbul fahren kannst." Das Überqueren der iranisch/türkischen Grenze war problemlos.

Mohammed berichtet weiter: **„Bei dem Cousin musste ich zwei Monate als Schneidergehilfe arbeiten, bis er mir das Geld für den Schlepper gab.** Er zeigte mir auch eine spezielle Ecke in Istanbul, an der sich die Schlepper trafen, und handelte die Überfahrt nach Griechenland für mich aus. Die Schlepper brachten mich nach Izmir, wo es mit einem kleinen Boot über das Meer zur griechischen Insel Samos ging. Als wir dort ankamen, verlangten maskierte Polizisten als Erstes, dass wir das Boot zerstörten. Wer hat das Schiff gefahren? – fragten sie als Nächstes. Der erhält eine langjährige Gefängnisstrafe. Von den Schleppern war weit und breit nichts mehr zu sehen. Die Polizisten begannen, uns zu schlagen. Auch ich wurde geschlagen. Nach einiger Zeit war man aber der Meinung, dass ich zu klein sei, um das Schiff gefahren zu haben.

**Ich kam in ein Camp. Das war wie ein Knast. Ich fand glücklicherweise eine gutmütige Familie, die für mich die 40 Euro für die Überfahrt nach Athen bezahlte.** Die Schlepper hatten mir alles Geld abgenommen. Auch den Bus von Athen nach Patra zahlten sie für mich, fuhren aber nicht mit. Im Hafen von Patra hielten sich viele Flüchtlinge auf. Jungen wie ich, die allein herumliefen, wurden immer wieder von der Polizei geschlagen. Es kamen aber regelmäßig Kinder von einer Kirche in den Hafen, die Brot und Wasser brachten. In dieser Zeit →


**Panzerriegel PR 2700**

EISEN-JENS

**Geben Sie Einbrechern keine Chance!!**

Vom Schließzylinder bis zur fertigen Schließanlage - auch elektronisch - beraten und planen wir mit Ihnen. Zu unserem Service gehört, dass wir uns Ihr Haus/Objekt anschauen, Sicherungsmaßnahmen vorschlagen und auch montieren. Unser Programm reicht vom Sicherheitsbeschlag und Kastenzusatzschloss über den Panzerriegel bis zu Tür- und Fensterabsicherungen.

**Veringstraße 44, 21107 Hamburg, Telefon 040/758123, Fax 040/7534535**
**EMail kontakt@eisen-jens.de, www.eisen-jens.de**
**Montag bis Freitag 9.00-13.00 + 14.00-18.00 Uhr u. Samstag 9.00-13.00 Uhr**

wurde mir von anderen Jungen –, die auch allein auf der Flucht waren – erklärt, dass man die Schiffe beobachten muss. Wenn man eines erwischt, das nach Russland fährt, würde man wegen der Länge der Fahrt als blinder Passagier wahrscheinlich verhungern.

**Schließlich fand ich ein Schiff, das nach Italien fährt. Es handelte sich um ein Containerschiff, das auch Lkws beförderte.** An einem Morgen um 6 Uhr versuchte ich, unbemerkt an Bord zu kommen. Ein Polizist schnappte mich. Er schlug mich. Aber dann hatte er doch irgendwie Mitleid mit mir. Er zeigte verstohlen mit der Hand auf ein Versteck, in das ich blitzartig verschwand.

**Eineinhalb Tage waren wir nun auf See. Ich hatte nur eine Flasche Wasser dabei.** Ein Lkw, der Wassermelonen geladen hatte, war meine Rettung. Ich brach die Wassermelonen mit bloßen Händen auf und aß. Das war herrlich: essen und trinken gleichzeitig! Ich erkannte später an den Geräuschen – nach draußen sehen konnte ich nicht –, dass das Schiff in einen Hafen einfuhr. Sofort gab es neue scharfe Kontrollen. Ich versteckte mich unter den Wassermelonen. Einmal schaute ich direkt in das Licht einer Taschenlampe, wurde aber nicht entdeckt.

**„Mit bloßen Händen brach ich die Wassermelone auf und aß. Das war herrlich: essen und trinken gleichzeitig!“**

**Ich hielt aus, bis es Nacht war. Dann flüchtete ich heimlich über die Gangway, kletterte über eine Mauer und rannte weg – ins Nichts!** Ich lief immer weiter, nur weg vom Hafen mit seinen Kontrollen. Ich stolperte über Bahngleise, die ich eine Weile verfolgte. Irgendwann fiel ich erschöpft zu Boden und blieb liegen. Drei bis vier Stunden mag ich so gelegen haben, da fiel mir auf, dass inzwischen einige Züge vorbeigekommen waren, die in meiner Nähe über eine Weiche mussten und deshalb langsamer fuhren. Kurz entschlossen sprang ich auf den nächsten Zug auf und fuhr mit ihm in die Nacht.

**Im nächsten Ort konnte ich den Zug heimlich verlassen. Dort wurde ich, so dreckig, wie ich war, und als Flüchtling leicht erkennbar, trotzdem nicht von der Polizei festgenommen.** Ich landete schließlich in einer Kirche, in der ich das einzige Kind unter vielen Flüchtlingen war. Es gab dort einen Dolmetscher, der Farsi sprach. Ich bekam zusammen mit anderen ein Zimmer und durfte duschen! Toll! Die Klamotten, die ich bekam, waren zu groß, aber das machte mir nichts aus. Die Leute in dem Heim waren sehr nett zu mir. Ich wollte aber nach Deutschland! Andere Jungen sagten mir, wir müssten nach Cosenza. Von dort würde ein Zug nach Rom fahren. Einige waren schon eineinhalb Jahre dort, denn es war nicht so

WILHELMSBURGER EISDEALER
Eis aus eigener traditioneller Herstellung!
Auch vegan/laktosefreies Eis!
Veringstraße 155/
Ecke Rothenhäuser Str.
www.wilhelmsburger-eisdealer.de
facebook.com/
Wilhelmsburger.Eisdealer

GETRÄNKE LAND
... erfrischend anders!
Dratelnstraße 31
Hamburg-Wilhelmsburg
Gemeinsame Zufahrt mit McDonalds
Tel. 040 / 75665431 Fax 040 / 75660796
info@wbg-getraenke-service.de
www.wbg-getraenke-service.de

leicht, von dort wegzukommen: kein Bus, kein Zug; nur eine Flucht zu Fuß durch einen weitläufigen Wald als einzige Möglichkeit. Manche waren dabei schon aufgegriffen und zurückgebracht worden.

**Ich versuchte es trotzdem! Zu dritt marschierten wir los – nachts natürlich –; die Orientierung ging über das Handy eines Jungen mit Google Earth.** Wasser und Brot hatten wir dabei. Zunächst lief es gut – aber dann hörten wir auf einmal Schüsse: Wir hatten ein Privatgelände betreten.

Wir rannten schnell auf einen schwer zugänglichen Berg und hörten, wie jemand mit einem Motorrad – immer wieder schießend – in der Gegend herumfuhr und nach Personen zu suchen schien. Schließlich machten wir uns wieder auf den Weg und stießen auf eine Straße. **Plötzlich kam ein Motorrad, wir versteckten uns schnell, warteten noch eine Stunde und liefen dann weiter.** Irgendwann hielten wir erschöpft an und berieten uns. Zu Fuß nach Cosenza war es noch sehr weit. Wer weiß, ob wir das überhaupt schaffen konnten? Wir beschlossen, einzeln per Anhalter weiterzumachen. Ich als der Kleinste sollte den ersten Versuch starten. Und es klappte! **Als ein Auto neben mir hielt, sagte ich auf Englisch, wie wir es vorher geübt hatten: „I am lost!“**

**Der alte Mann, der am Steuer saß, sah mich mitleidig an.** Er brachte mich bis zum Bahnhof von Cosenza. Dort stieg ich in den Zug nach Rom. Mich fünf Stunden lang auf der Toilette zu verstecken, machte mir jetzt nichts mehr aus, obwohl ich ausgehungert in Rom ankam. Auf dem Hauptbahnhof waren nur wenige Flüchtlinge zu sehen. Trotzdem fand ich einen alten Mann, der mir etwas zu essen und trinken gab. Er nahm mich mit in den nächsten Zug. Aber auch hier musste ich sechs bis sieben Stunden auf der Toilette bleiben.

**Dann bin ich allein und „schwarz“ von München nach Hamburg mit dem Zug gefahren: ein Kinderspiel!**

**Plötzlich war ich in München. Dort waren sehr viele Afghanen im Hauptbahnhof,** die mir zu essen und trinken gaben. Dann bin ich allein und „schwarz“ von München nach Hamburg mit dem Zug gefahren: ein Kinderspiel!

**Der Kinder-und-Jugend-Notdienst hat Mohammed in die betreute Wohngemeinschaft der Grone-Stiftung im Inselpark in Wilhelmsburg gebracht, wo er sich sehr wohl fühlt. Er geht inzwischen zur Schule und lernt, wie seine Betreuer meinen, unglaublich schnell Deutsch.** Michael@WIP

*Der Ansatz der Grone-Stiftung, die minderjährigen alleinstehenden Menschen in Wohngemeinschaften zu betreuen und ihnen damit einen Halt und eine gewisse Geborgenheit zu geben, kann nicht hoch genug gelobt werden.*

WIR LIEBEN WILHELMSBURG.
UND AUTOMOBILE.

Was liegt da näher als beide Leidenschaften miteinander zu kombinieren?
Wir sind seit über 50 Jahren Ihr Automobil-Partner in Wilhelmsburg.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

AUTO SCHULTZ ...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 HH
(040) 31 17 15-0 · www.auto-schultz.de

50 JAHRE WILHELMSBURG IN FAHRT. WIR SAGEN DANKE!

# WANDERDÜNEN AUF DER VEDDEL?

*Sandberge, die sich von einem Ort zum anderen bewegen: Dieses Rätsel der Natur erleben derzeit die Bewohner auf der Veddel.*

**Schauen die Veddeler Bewohner vom Sieldeich, dem Passierzettel oder Am Gleise in Richtung Norden, dort wo früher der Zoll sein einnehmendes Wesen hatte, scheinen sie eine Fata Morgana zu sehen:** Vor ihren Augen türmen sich Sandberge. Es handelt sich hier auf der Veddel aber nicht um Wanderdünen, wie früher auf Sylt üblich oder heute noch auf der Kurischen Nehrung. Es handelt sich auch nicht um Flugsand aus der Sahara. Und die gerade im Entstehen befindliche Stahl-Beton-Wand entlang der Gleise hat auch nicht die Aufgabe, den Flugsand aufzuhalten. Hierbei handelt es sich tatsächlich um die seit rund acht Jahren geplante Lärmschutzwand für die Veddeler Bewohner. Es ist dieselbe Lärmschutzwand, von der die ehemalige grüne Hamburger Umwelt-Senatorin Anja Hajduk behauptet hatte, sie sei technisch nicht machbar. Aber das ist ein anderes Thema. Wie nun die Sandberge auf die Veddel kommen, dazu später. Zunächst einmal wollen wir beleuchten, welche Auswirkung die Aufgabe des Freihafens auf die Veddel hat: Da wäre zum einen die Aufhebung der Durchfahrts-Beschränkung für Lkws an den Zollstellen: Einfahr-Sperre war nachmittags um 16 Uhr, Ausfahr-Sperre am Abend um 20 Uhr an den Wochentagen. Am Wochenende war sowieso kein Lkw-Verkehr zugelassen.

Damit hatten die Bewohner auf der Veddel, die in der unmittelbaren Nähe zur Zollstation wohnten, eingeschränkten beziehungsweise gar keine Lärmbelästigung am späten Nachmittag oder am Abend hinnehmen müssen – auch nicht an den Wochenenden.

Für die Spediteure war die Aufhebung der Beschränkung des Lkw-Verkehrs ein wahrer Segen: Ihre Fahrzeuge können nun 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr rollen. Ein

Horrorszenario für die Veddel-Bewohner am Zollbereich. Arbeitsgruppen mit dem Veddeler Beirat, der Behörde „Wirtschaft und Verkehr“ und der HPA (Hamburg Port Authority) haben sich des Themas vor rund zwei Jahren bereits angenommen und sind zu folgender Lösung der Straßenführung gekommen:

Verlassen Lkws oder Pkws den Hafenbereich auf der Veddel, so werden sie nach dem Unterqueren der Bahntrasse gleich linksherum nördlich geführt, parallel zur Trasse für den einfließenden Verkehr in den Hafenbereich. Damit wird der Verkehr abgeleitet und ferngehalten von den Wohnblocks „Sieldeich“, „Passierzettel“ und „Am Gleise“.

Dieses Unterfangen kann natürlich nur eine Zwischenlösung sein. Eine endgültige Lösung könnte eine „Überdeckelung“ des gesamten nördlichen Veddeler Straßenverkehrs sein, wie sie bei den Diskussionen schon angesprochen wurde. Vielleicht klappt es ja, wenn man genug Erfahrung mit der Überdeckelung der Autobahn 7 zum Elbtunnel gesammelt hat und die Veddel nicht wieder als Stadtteil mit niedriger Priorität eingestuft wird, sodass nicht mehrere Veddeler Generationen von der Veddel-Deckelung träumen müssen und mit ihnen die Visionen von „Walking für Senioren“, von „Inline Skating“, vom „Einradfahren“ für Jugendliche und anderen freizeitmäßigen Aktivitätsmöglichkeiten im Elbe-nahen Bereich.

## *Wo kommt der Sand bloß her?*

Die Dünenlandschaft, die wir jetzt in Veddel-Nord sehen, ist tatsächlich flüchtig. Wir erleben in gewissen zeitlichen Abständen, dass mal Sandberge aufgehäuft werden, nach gewisser Zeit wieder abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgetürmt werden. Also eine reine Sisyphus-Arbeit, um Arbeitskräfte zu generieren? Mitnichten, liebe Veddeler. Der Untergrund des Veddeler Geländes ist so instabil durch die nahe Elbe – damals war hier Weideland im Bereich des Elbe-Urstromtales –, dass entlang der neuen Trassenführung der Boden durch das Aufhäufeln mit Sand der Untergrund zunächst komprimiert werden muss, bevor Straßenunterdecke und Straßenbelag aufgetragen werden können. Bedeutet: Der Sand wird kurz vor den Straßen-Bauarbeiten wieder abgetragen und zwischengelagert für den nächsten Straßenabschnitt. →


Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn

Lernen Sie uns kennen!

Das Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn

Lassen Sie sich von kulinarischen Kreationen im umfangreich renovierten 4-Sterne Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn überraschen. Egal ob Festlichkeit oder Brunch, wir bieten eine große Auswahl an Köstlichkeiten. Auch unsere zwei Sommerterrassen laden zum Genießen des schönen Wetters ein.

150 Zimmer • Restaurant • 2 Bars
11 flexible Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen

Kontakt für Veranstaltungen und Brunchanfrage:
T: +49 (0)40 750 15 550 I E: bankett.stillhorn@leonardo-hotels.com

Tischreservierung im Restaurant:
Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn
Stillhorner Weg 40 I 21109 Hamburg
T: +49 (0)40 750 15 430

www.leonardo-hotels.com

Bild links: Die seit acht Jahren geplante Lärmschutzwand wird nun endlich errichtet.
Bild oben: Spraykunst von dem verstorbenen Sprayer OZ lässt nicht nur an grauen Tagen die Sonne scheinen.

Zu leiden hat bei diesem Durcheinander auf jeden Fall zunächst die berühmte Veddeler Fischbratküche – Umsatzeinbußen von rund 30 Prozent sind die Folge. Tröstlich für den Betreiber kann momentan nur sein, dass nach Fertigstellung der neuen Straßentrasse die Gaststätte einfacher und über festem Untergrund zu erreichen ist. Auch kommt dann die Spray-Kunst des verstorbenen Sprayers Walter Josef F. alias „OZ“ auf der Rückseite des Gebäudes besser zur Geltung. ;-)

Mathias@WIP

FOTOS@MATTHIAS BOSCHKE

BFW
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Wir machen Hamburg schön!

Haulander Weg 49 · 21107 Hamburg · Telefon: (040) 75 17 77 · Fax: (040) 75 28 421
E-Mail: bfw-galabau@hamburg.de · Internet: www.bfw-galabau.de

# FEIERN KOMMT VON FEIERABEND

*Neuer Afterwork-Club am Jaffe-Davids-Kanal*

Ein DJ heizt ein, das kühle Lüftchen auf er Sommerterrasse kühlt ab.

**Es ist Donnerstag – kurz vor Feierabend. Das Wochenende rückt immer näher, das „Verlangen" nach Feiern ebenso.** Das sehen auch die Inhaber des Hansekais in der Jaffestraße 12 so und laden deshalb zum einzigen **WILHELMSBURGER AFTERWORK-CLUB** ein.

Jeden Donnerstag öffnen sich um 17 Uhr die „Tore" für einen ausgedehnten Feierabend direkt am Kanal. Und wenn das Wetter mal nicht mitspielen sollte, zugegeben eine Seltenheit auf der Elbinsel, dann lockt die große überdachte Sommerterrasse zum Verweilen und Feiern. Für die richtige Stimmung sorgen wechselnde Programmpunkte und natürlich jede Menge Musik. Auch an die knurrenden Mägen wurde gedacht – sie werden mit einem großen Grillbuffet bekämpft. Dass es Getränke gibt, muss an dieser Stelle wohl nicht erwähnt werden. Dafür aber der Eintritt: Der ist nämlich kostenlos.

Jojo@WIP


Das Hansekai liegt direkt an dem idyllischen Jaffe-Davids-Kanal auf der Elbinsel Wilhelmsburg. In einer spektakulären Location mit wunderschöner Terrasse bieten wir Ihnen eine breite gastronomische Vielfalt. Genießen Sie unsere abwechslungsreichen Frühstücks- und Mittagsangebote oder nutzen Sie unsere hochwertige Veranstaltungslokalität für Ihre Feierlichkeiten.

Unser exklusives Interieur schafft eine angenehme Atmosphäre für jeden Anlass. Das modern gehaltene, elegante Ambiente mit hanseatischem Flair lädt zum Verweilen ein. Lassen Sie Ihre Seele baumeln und entspannen Sie auf unserer Terrasse mit Blick auf das Wasser.

Event Hansekai GmbH · Jaffestraße 12 · 21109 Hamburg · Telefon +49 40 333 962 62
www.hansekai.hamburg · info@hansekai.hamburg

*Hey, liebe Wilhelmsburger!*

*In diesem Artikel geht es um den Sportplatz Vogelhüttendeich beziehungsweise den Verein SV Wilhelmsburg. Ich bin mit meinem Onkel, der dort als Trainer tätig ist, zum Platz gefahren und war erstaunt, denn ...*

# GRAND STATT RASEN

***Grand: Gesteinsschotter, Kies (norddeutsch) – auch bekannt als Ascheplatz.**

... als ich dort ankam, sah ich schon von Weitem die vielen Maulwurfhügel und die Erdflächen. Für mich sah das nicht annähernd wie ein Sportplatz aus. Ich bat meinen Onkel, mich aufzuklären – und das, was dann kam, war erstaunlich. Es war so: Die Spieler und Trainer vom Verein hatten am Vortag gemeinsam versucht, die Hügel mit Spaten, Schaufel und Haake in den Griff zu kriegen. Vergeblich. Am nächsten Morgen waren wieder sechs bis sieben neue Hügel auf dem Rasen. Was macht die Stadt? Nicht viel. Alles, was die Stadt macht, ist: den Spielern einen Sack mit Material zum Befüllen der Gänge der Maulwurfhügel zur Verfügung zu stellen. Das Problem ist aber auch, dass die Maulwürfe unter Naturschutz stehen und die Stadt sie nicht töten darf. Die Stadt war auch schon vor Ort, hatte den Platz für GUT befunden. Aber, wie man auf den Bildern erkennen kann, ist er es nicht. Die Spieler fühlen sich im Stich gelassen, denn die Stadt unternimmt zwar etwas, aber nicht genug in den Augen der Spieler. Denn das ist kein Verhältnis für einen Fußballplatz und es ist schade, weil das ein echt toller Verein ist. Es ist traurig, dass in den zwei Jahren, in denen man nicht auf diesem Rasen spielen konnte, es so lange dauert, bis endlich mal was gemacht wird. Der Verein ist nicht dafür zuständig, weil das eigentlich Aufgabe der Stadt ist, den Platz so herzurichten, dass dort ein ordentlicher Spielbetrieb stattfinden kann. Der Verein hat den Platz, der übrigens ihr Hauptplatz war, gesperrt, weil die Verletzungsgefahr zu hoch ist und der Platz nicht bespielbar ist. Bis zum 31. Juli mussten die Spieler des SVW auf Grand spielen, einem roten körnigen Sand. Da die anderen Plätze wie jedes Jahr von der Stadt bearbeitet wurden und die zurzeit auch nicht bespielbar waren. Seit dem 31. Juli haben sie alle Plätze freigegeben, weil sie mit der Arbeit des SVW zufrieden waren.

FOTOS: @SUNNY

Schilder wie diese sieht man dieser Tage leider allzu oft.

Betroffen ist übrigens nicht nur der Sportplatz am Vogelhüttendeich. Auch andere Vereine haben solche Probleme …

*Ich denke, dass das so nicht weitergehen kann, und hoffe für den SVW und die anderen Vereine, dass die Stadt sich bald um das Problem mit den Maulwürfen kümmert.*

*Bis zum nächsten Artikel!*
*Eure* Sunny,
*WIP Junior Redakteurin*

**Firma Yasmin Gödecken**

25 Jahre

LOTTO mein Tipp!

**Yasmin Gödecken**
**Trettaustr. 13 · 21107 Hamburg**
**Tel. 040-7534776**
**Fax 040-75669870**

DHL: Verkaufspunkt
DHL: Paketshop

Tabak, Zeitungen, Illustrierte
Getränke, Druckerpatronen
Prepaid-Karten (Gutscheine)

***Unser Bäcker heißt Becker!***
Brötchen, Brot, Kuchen,
Torten, Buffet und Catering
Kaffee to go

*Hallo an die Pokémon-Fans da draußen!*

*Ich habe mich für euch auf den Pfad der Pokémons begeben und hier könnt ihr lesen, wie ich das so fand:*

# POKÉMON GO

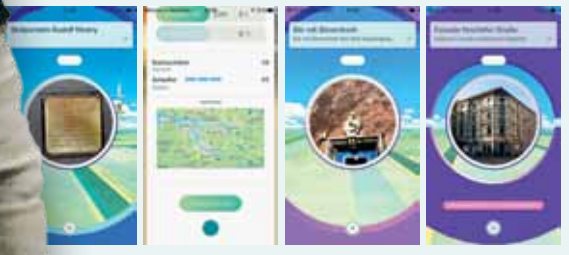
## LENNY im POKÉMON-Fieber

**Es war ein Mittwoch, der 13. Juli. Freunde von mir hatten sie schon: Die Pokémon Go App.** Die meisten von ihnen auf dem Android System unterwegs – ich als iPhone-Nutzer musste warten. Aber gegen Mittag, nachdem alle meine anderen Freunde es schon spielten, konnte ich es endlich runterladen – und war begeistert.

Sofort ging ich aus dem Büro meiner Mutter quer durch Wilhelmsburg. Ich entdeckte die ers- ten Pokéstopps und fing die ersten Pokémons. Dabei waren Stationen, die mir vorher so gar nicht aufge- fallen waren. Lustig, was man beim Spielen so entdeckt. Sofort fielen mir auch zig andere Leute auf, die trotz schnellen Schrittes nicht mehr auf die Straße blickten, sondern nur noch ihr Handy vor die Nase hielten. Ich musste lachen, irgendwie ein komisches Bild.

**Das Ziel des Spieles war mir sofort klar: Gehe durch dein Viertel und fange Pokémons und entdecke deine Umgebung.** Von meinem Umfeld bekam ich allerdings wenig mit – schließlich war mein Blick ständig auf mein Handy gerichtet. Eine Freundin von mir rannte sogar mitten auf die Straße, so sehr war sie fixiert darauf, einen Pokémon zu fangen.

Ich habe Pokémon früher schon geliebt und nun bringt das Spiel genau dieses Gefühl wieder zurück, nun sogar für alle Altersklassen und mit den Finessen der heutigen Technik. Gerne öffne ich die App beim Lunacenter: Denn hier gibt es extrem viele Pokémons zu fangen …
Mehr Pokémons! Euer Lenny@WIP



**So sehen sie aus, die Stolpersteine und Sehenswürdigkeiten, die man unterwegs so entdecken kann.**

FOTOS@CAROLA FLOHR

## Das Wendie Webfest Hamburg

bringt am **16. und 17. September** unabhängige nationale wie internationale Filmemacher in der Honigfabrik in Wilhelmsburg zusammen, um sich mit dem Publikum zu ihrer Arbeit und den Besonderheiten serieller Erzählwerke im Netz auszutauschen.

Das Wendie fühlt sich nicht nur der fruchtbaren Verbindung von Web und Indie verbunden, sondern legt besonders viel Wert auf den DIY-Ethos von Filmemachern: Ausgefuchstes Storytelling geht über reich geförderte Weltraumschlachten, Beulen in der Präsentation über ein aalglatt-stromlinienförmiges Produkt. **Dieses Festival präsentiert nur Kinder der Leidenschaft!**

WendieWebfestHamburg

**Die Honigfabrik in Wilhelmsburg** als Begegnungsort für unabhängige Filmemacher von Webserien:

**Freitag ab 18 Uhr,** Eröffnung des Premieren-Wendie in der Honigfabrik. (Eintritt frei)

**Samstag ab 13 Uhr,** feinst erlesene Webserien aus der ganzen Welt sowie verschiedene Vorträge, die zur Diskussion einladen. (Eintritt 7 €, für Anwohner 5 €)

FOTO TEAM@FRANZISKA MARTIN; FOTO HOFA@CAROLA FLORIE

Es gab Einreichungen aus 19 verschiedenen Ländern. 37 großartige Serien sind bereits für die Screenings ausgewählt. Das Team von l. n. r.: Nina Heinrich, Nick Buckenauer, Sebastian Droschinski, Silke Heinrich

ARAL
Alles super.

Aral Tankstelle
Peter Kreizarek
Mengestraße 14 · 21107 Hamburg
Tel. +49 40 7534767 · Fax +49 40 758738
peter.kreizarek@tankstelle.de

24 Stunden geöffnet · Aral Store · Petit-Bistro
LOTTO · SuperWash · Autopflege · Wash-Boxen
Reifen-Service · Auto-Service · Klima-Service

# DES RÄTSELS LÖSUNG

**Im Mai-WIP-Magazin gab es wieder einen alten Fotoschatz zu enträtseln.**
Memory, unser Bilderrätsel, forderte euch auf, euch zu erinnern. Habt ihr`s erkannt?

Früher hieß diese Straße Moorwerder Norderdeich. Der Norderdeich wurde unterbrochen und seit dem gehört dieses Stück zum Moorwerder Hauptdeich.

Moorwerder Hauptdeich 2016

Hier stand einst auf der linken Seite die 1784/85 erbaute Moorwerder Mühle. Kaum jemand weiß, dass es in Moorwerder eine Mühle gab. Galerie Holländer nannte sich die Bauart. Die Mühle wurde nicht nur zum Kornmahlen erbaut. Sie pumpte auch das Oberflächenwasser über den Deich in die Elbe, welches sich nach starken Regenfällen auf den Feldern gesammelt hatte. 1872 wurde bei der Mühle ein öffentlicher Hafen- und Landungsplatz eingerichtet. Hier legten die Schiffe der Lauenburg-Linie an sowie die kleinen Fähren hinüber nach Spadenland und Ochsenwerder. Rechts neben der Mühle stand ein Gästehaus, welches Ende 1930 zum Wohnhaus umgebaut wurde, und neben dem Wohnhaus war eine Gaststätte mit großem Festsaal. Bekannt wurde die Gaststätte unter dem Namen „Stuhlmann's Gasthof". 1930 kaufte Paul Fuhlbohm die Mühle, das Wohnhaus und den Gasthof, der dann den Namen „Moorwerder Mühle" bekam. Im Oktober 1937 brannte die Mühle aus ungeklärter Ursache ab. An der Stelle ließ Paul Fuhlbohm ein Wohnhaus errichten. Infolge von Deichbauarbeiten nach der schweren Sturmflut 1962 riss man die Anleger ab und die Hafenanlage wurde zugeschüttet. 1971 folgte der Abriss aller Gebäude, da sie zu dicht am Deich standen. Einzig die Bushaltestelle mit dem Namen „Moorwerder Mühle" erinnert heute noch an die Mühle.

**Vielen Dank an Peter Pforr, der uns diesen alten Fotoschatz zur Verfügung gestellt hat!**
**www.alt-wilhelmsburg.de**

IMPRESSUM

**WIP Zentrale**
Katenweg 17 · 21109 Hamburg
Tel.: 040-55436874
Mail: wip@wip-wilhelmsburg.de

**Herausgeber**
WIP @ Subo Verlag UG
www.subo-verlag.de

**Redaktion & Medienberatung**
Angela Bockelmann (Angela@WIP)
angela@wip-wilhelmsburg.de

Johannes Tapken
jojo@wip-wilhelmsburg.de

**Redaktion & Administration**
Carola Flohr (Carola@WIP)
Carola@wip-wilhelmsburg.de

**Redaktion**
Michael Ulrich (Michael@WIP)
michael@wip-wilhelmsburg.de

Mathias Boschke (Mathias@WIP)
mathias@wip-wilhelmsburg.de

**Geschäftsleitung & Medienberatung**
Jens Bockelmann
jens@wip-wilhelmsburg.de
Tel.: 0172-4015394

**Medienberatung**
Dieter Wollenschläger
dieter@wip-wilhelmsburg.de

**Grafisches Konzept & Layout**
Carola Flohr · flohrdesign
carola@wip-wilhelmsburg

**Anzeigengestaltung**
Daniel Maneke
d.maneke@subo-verlag.de

**Online-Manager**
Oliver Bauer
oliver@wip-wilhelmsburg.de

**Druck**
MHD Druck und Service GmbH
Harmsstr. 6 · 29320 Hermannsburg

**Titelfoto**
Sven Hanszen

**Erscheinungstermine**
WIP erscheint 4 x jährlich, jeweils mitten im Quartal: Februar, Mai, August, November.

**Auflage:** 12.000 Exemplare

**Anzeigen- und Redaktionsschluss**
Jeweils der 20. des Vormonates der Erscheinung.

**WIP @ SuBo Verlag UG**
Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Datenträger. Diese können nicht zurückgesendet werden. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Magazin und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind, soweit nicht anders gekennzeichnet, urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebers bedarf der Zustimmung des Verlages.

**Verbreitungsgebiet/Auslageorte**
Kunden, ausgewählte Orte wie Gastronomie, Firmen und Arztpraxen auf der Elbinsel. Außerdem werden unsere 4 Ausgaben im Jahr in Teillieferungen an Haushalte in Wilhelmsburg und Veddel per Post versendet.

*Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe im November. Danke an alle, die mitgemacht haben!*

## ENERGIEBERG GEORGSWERDER

40 Meter über Normalnull, ein Blick von den Harburger Bergen bis zur Hamburger Innenstadt und eine Multimediashow im Informationszentrum.
Öffnungszeiten 1. April - 31. Oktober, Di - So: 10 - 18 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr). Montags geschlossen. Eintritt: kostenlos.
Öffentliche Führungen: Fr: 15.30 Uhr, Sa/So: 13.30 Uhr und 15.30 Uhr oder nach Absprache unter energieberg@srhh.de

# ERLEBNISTOUREN

STADTREINIGUNG HAMBURG

## MÜLLVERWERTUNGSANLAGE BORSIGSTRASSE

Jeden Dienstag und Mittwoch geht es um jeweils 16 Uhr auf eine spannende Reise: von der Kipphalle über den Kran im Müllbunker, den Verbrennungsofen und die Rauchgaswäsche bis zum Schlackenaustrag. So können Besucher verfolgen, wie aus Müll umweltfreundliche Fernwärme wird.
Interessierte Einzelpersonen melden sich bitte spätestens einen Tag vor dem Termin der Führung per Mail unter mvb-fuehrungen@srhh.de

# OKTOBER

BAR ● CAFÉ ● RESTAURANT

## *WILHELMSBURG* FINDET IM OKTOBER STATT!

Mitten im Herzen von Wilhelmsburg – mitten im Reiherstiegsviertel an der Veringstraße. Das Café und Restaurant Oktober hat auf der Elbinsel festgemacht. Das Oktober bietet durchgehend internationale Spezialitäten, wie Pizza, Pasta, saisonale Gerichte, Burger, täglich frischer Kuchen und speziell für Muslime eine separate Kücheninsel.

Eine reichhaltige Getränkekarte sowie jede Menge leckere Cocktails laden zum Feiern. Und auch der Monat Oktober bietet jede Menge Programm im Café und Restaurant: Samba Nächte, 1001 Nacht, Live Musik und vieles mehr erwartet dann die Gäste. Apropos Feiern: Jedes Geburtstagskind wird nach Vorlage seines Personalausweises auf einen Cocktail eingeladen.

### BRUNCH

Verschiedene Sorten Antipasti eine große Auswahl an Aufschnitt: *Roastbeef-, Lachs-, Wurst-, Käseplatten und vieles mehr*

*An jedem Sonn- und Feiertag*
*Von 10.00 bis 14.00 Uhr*
*BRUNCH für € 8.50 (ohne Getränke)*

### WARME GERICHTE

*Suppen zur Auswahl, Pasta mit Fleisch oder Gemüse*

### SÜSSES

*Pudding, rote Grütze, Joghurt mit Früchten, frische Obstplatten... und noch viel mehr!*

**Öffnungszeiten:**
Täglich geöffnet von 8.00 Uhr morgens bis 4.00 Uhr früh
Vor Sonn- und Feiertagen durchgehend

Veringstraße 126 · 21107 Hamburg · Tel.: 040-49200821
www.cafeoktober.de · info@cafeoktober.de